

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland

Hallesche Neueste  
Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Allgemeinen“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2.50 RM, durch die Post 2.60 RM, ohne Zustellgeld. Einzelnenpreis 0.13 RM, pro mm, die Halbescheile 0.80 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagsdruckerei Leipzig 228 15.

64. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Dr. Braunhans, 1817, Kernplatz-Sammel-Str. 274 31. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen: Kleinmärkten 6, Wallenhausring 1b. Im Falle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einzelpreis 15 Rpl.

Halle, Donnerstag, den 3. Oktober 1929

Nummer 233

## Dr. Stresemann gestorben Schlaganfall, dann Herzschlag.

### Neues in Kürze.

Zu den Differenzen innerhalb der Regierungskoalition hat gestern der Abgeordnete Weiss die Erklärung zu den bürgerlichen Journalisten gegeben, der eventuelle Austritt der Volkspartei aus der Koalition würde keinen Rücktritt des Reichskabinetts zur Folge haben. Die volksparteilichen Minister würden dann einfach durch solche aus den übrigen Regierungsparteien ersetzt.

Die Sozialdemokraten erklären ihr Festhalten an der Berlin-Vollzugs- als Voraussetzung ihrer Mitarbeit im Kabinett und im Parlament. Weder mit Vollzugs- frei-willigen noch erzwingenem Rücktritt dürfte in absehbarer Zeit zu rechnen sein.

Der Sklarek-Skandal hat zu einer neuen beständigen Bestimmung durch die städtischen Behörden geführt. Die Sklareks haben seit 1927 um etwa 60 Prozent geringere Ware (Wunderqualitäten) geliefert, als sie vertraglich zu liefern hatten und dadurch das Stadtvermögen und die Steuerzahler um weitere rund 13 Millionen Mark betrogen.

In der Bombenattentats-Untersuchung haben die inzwischen aus der Haft entlassenen 11 Verhafteten Schadenersatzanträge von insgesamt 780 000 Mark gestellt. Die Klagen sind beim Landgericht Berlin eingereicht. Die Vertreter der noch Inhaftierten rechnen mit weiteren Entlassungen in aller kürzester Zeit.

Die Londoner Neutrageagentur meldet aus dem Haag: Hier verlautet, daß nichts Wahres an dem im Ausland veröffentlichten Gerücht ist, denen zufolge der ehemalige deutsche Kaiser beabsichtigt, Haus Dootn zu verlassen und seinen Wohnsitz auf einem Schloss zu nehmen, das er in der Nähe von Goozwang angekauft haben soll.

Die beiden amerikanischen Bankiers Reynolds und Taylor, die an den Sitzungen des vorbereitenden Ausschusses für die internationale Bank in Baden-Baden teilnehmen werden, sind in Paris eingetroffen. Sie werden unverzüglich nach Baden-Baden weiterreisen. — Der Reparationsagent Parker Gilbert hat gestern die Rückreise nach Europa angetreten.

Zu der Meldung eines Berliner: Morgenfrüh über eine Wiederbesetzung Wiesbadens durch ein ganzes französisches Infanteriebataillon wird von zuverlässiger Stelle mitgeteilt, daß aus dem in Vichy liegenden Infanteriebataillon eine Bataillionsstärke von 800 Mann nach Wiesbaden geleitet werde. Die übrigen Mannschaften dieses Bataillons würden nach Frankreich entlassen werden.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Washington: Staatssekretär Simmon hat gestern den englischen Volkshafter in langer Kabinets-empfangen. Die letzten Vorbereitungen für Macdonalds Washingtoner Aufenthalt sind getroffen. Die Presse erwartet einen engeren britisch-nordamerikanischen Zusammenstoß für die gemeinsame Weltpolitik Amerikas und Englands.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Washington, anlässlich Macdonalds Eintreffens in Washington werde es sich entscheiden, ob Deutschland an Protestkonferenzen geladen werden soll. Das amerikanische Marineamt sei für die Einladung an Deutschland, für die auch der Volkshafter Schurman eintreite.

Nach einer Meldung aus Moskau wird amtlich mitgeteilt, daß die manövrierfähige Stadt Zinnow auf Amur von Russen bombardiert und in Brand gesetzt worden sei.

### Das Arbeitslosengesetz angenommen.

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz wurde heute in der Schlussabstimmung mit 298 gegen 155 Stimmen bei 40 Enthaltungen angenommen.

### Schlaganfall, dann Herzschlag.



Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute nacht verstorben.

Zum Tode Dr. Stresemanns erfahren wir folgende Einzelheiten: Dr. Stresemann war gestern den ganzen Tag über durch die Verhandlungen über die Arbeitslosenversicherung stark in Anspruch genommen. Zwischen 10 und 10.30 Uhr abends erlitt er einen Schlaganfall.

Die Aerzte hofften jedoch, daß Dr. Stresemann am Leben erhalten bliebe, obgleich der Schlaganfall so schwer war, daß die rechte Seite Dr. Stresemanns gelähmt wurde.

Heute früh um 5.25 Uhr ist Dr. Stresemann einem Herzschlag erlegen.

Seit dem ersten Anfall ist Dr. Stresemann ohne Bewußtsein gewesen. Von den Aerzten wurde seit langem damit gerechnet, daß sein Tod plötzlich eintreten würde. In den letzten Tagen war Dr. Stresemann durch einen alten Katarrh aus Zeit gelieft. In der letzten Nacht hatte er eine längere Ruhe. Den Nachmittag über handelte er mit der Fraktionsleitung darüber in telephonischer Verbindung. Gerade die letzten Tage seines Lebens waren für Dr. Stresemann mit unruhiger Arbeit ausgefüllt. Von dieser Arbeit wurde er abgelenkt, ohne daß es ihm bewußt war. Frau Stresemann und die beiden Söhne meinten die Nacht über am Krankenbett.

Es ist anzunehmen, daß der Reichskanzler, dem von dem Ableben des Reichsaußenministers sofort Mitteilung gemacht wurde, heute früh eine Kabinettsitzung einberufen wird.

### Dr. Stresemanns Lebenslauf.

Reichsaußenminister Dr. Gustav Stresemann wurde am 10. Mai 1878 in Berlin geboren. Nach dem Besuch des Andreas-Gymnasiums studierte er in Berlin und Leipzig Rechtswissenschaften und Politik. In den Jahren 1902 bis 1918 war er Syndikus des Verbandes deutscher Industrieller.

Von 1914 bis 1923 geschäftsführendes Präsidialmitglied des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes. Im Jahre 1907, also als Vizepräsident, wurde er erstmals als Abgeordneter der Nationalliberalen Partei in den Reichstag gewählt.

Nach dem Kriege begründete er die Deutsche Volkspartei.

Vom 13. August 1923 bis zum 30. November 1923 war Stresemann Reichskanzler und Reichsminister des Auswärtigen. In dem dann folgenden Kabinett Marx übernahm er das Amt des Außenministers, das er bis zu seinem Tode beibehalten hat. Im Februar 1925 leitete er mit dem Vorherrschen eines Sicherheitspaktens an Frankreich die Politik ein, die im Oktober 1925 zur Konferenz von Locarno und am 1. Dezember desselben Jahres zur Unterzeichnung des Sicherheits-

paktes und der mit ihm verbundenen Schiedsverträge in London führte.

Am 10. Dezember 1928 wurde Stresemann zusammen mit Briand und Chamberlain der Friedensnobelpreis zuerkannt. Anfang März 1927 führte er als erster Deutscher den Vorsitz einer Sitzung des Völkerbundesrates in Genf.

Am 25. Januar 1928 wurde er von der Universität Heidelberg zum Ehren doktor ernannt. Bald darauf erkrankte er nicht unerwartlich. Am 5. August 1928 begab sich Stresemann dann zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes nach Paris. Eine neue schwere Erkrankung des Reichsaußenministers im Frühjahr 1929 machte einen längeren Krankheitsurlaub notwendig. Im August d. J. nahm Dr. Stresemann an der Haager Konferenz teil, im September fuhr er nach Genf zur Teilnahme an der Völkerbundversammlung.

Von 1906 bis 1912 war Dr. Stresemann auch Stadtratsmitglied in Dresden. Den Vorsitz in der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei führte er von 1920 bis August 1923.

Dr. Stresemann war seit 1903 mit Käthe Kleefeld verheiratet, einer Schwester des fürstlich Hohenlohe-Öhringischen Kammerpräsidenten Dr. Kurt von Kleefeld.

### Dr. Stresemann †.

Erschüttert stehen Freund und Gegner. Menschlich erschüttert, durch die Art, wie Dr. Stresemann starb: mitten im Kampf und den letzten Siegesvorzeichen in der Hand. Todfranz schon seit langem und des baldigen Endes bewußt, hat dieser Mann, der sein Leben lang ein Kämpfer war, bis zuletzt um das gekämpft, was er im Interesse seines Volkes für richtig und notwendig hielt. Noch einmal hat die Würde seiner Persönlichkeit und seines Ansehens erreicht, daß die Andersdenkenden seiner Partei sich dem Führer beugten und seinen Willen gemäß Stimmeneinstellung in der Arbeitslosenversicherungsgesetz beschlossen, um dadurch eine Regierungskrise zu vermeiden.

Erschüttert stehen Freund und Gegner: wegen der fast unübersehbaren politischen Folgen, die das Ableben dieses Mannes haben muß, dem auch seine erbitterten Gegner stets zuerkannt haben, daß er der einflußreichste deutsche Politiker der Nachkriegszeit und ein Mann von seltensten Gaben und einzigerartiger Arbeits- und Willenskraft war. Sein Tod reiht eine Reihe in unser politisches Leben, die jeder fühlt, und die sich sobald nicht gleichen wird.

Für In- und Ausland war Dr. Stresemann die Verkörperung derjenigen Außenpolitik, die maßgebend war für die ganze deutsche Nachkriegszeit: der Verständigung mit unserm erbitterten Kriegsgegner und vielstündigen feindlichen Frankreich. Der Widerstand seines Volkes wird daher auch gerade in Frankreich außerordentlich stark sein. Aber auch in den englischen, amerikanischen und italienischen Kabinetten wird man die Nachricht von seinem Tode sehr ernst aufnehmen; denn Dr. Stresemann war über den Namen der Vertretung der deutschen Interessen hinaus für alle Nationen ein wertvoller Vermittler in den tausendfachen Differenzen, die unter den europäischen Kabinetten und im Völkerbund zur Erörterung kamen.

In der deutschen Innenpolitik war Dr. Stresemanns Rolle eine sehr ähnliche. Auch hier war er, wenn nicht immer allein maßgebend, so doch stets in höchster Nähe mitbestimmend für die Bildung der Regierungen und für ihre Politik, und war darüber hinaus bei allem scharfen innenpolitischen Kampf doch auch wieder der große Vermittler, wie er es zum letzten Male noch am Vorabend seines Todes gewesen ist.

Für die Deutsche Volkspartei ist der Tod ihres Begründers und langjährigsten Führers ein fast unerträglich Verlust. Wälder hätte er es immer wieder verstanden, mit elementar Hand die mannigfachen Gegensätze, die in dieser Partei wie in jeder anderen auftauchen, wieder zu vereinen und der Partei den Siegel seines Geistes und seine Willensrichtung und Zielsetzung aufzuprägen. Ihm dankt die Partei die maßgebende Rolle, die sie in der Nachkriegszeit gespielt hat.

Daß Dr. Stresemann gerade in einem Augenblick sterben mußte, in dem unser Volk vor der schmerzlichen außenpolitischen Entscheidung steht, vor der Frage der Annahme oder Ablehnung des Youngplans steht, und wo in der Innenpolitik sich Völker über Völker zusammenstürzen, Wirtschaftskrisis, Finanzkrisis, Arbeitslosenkrise, Lebensnotlage innerpolitischer Gegensätze, ist ganz besonders bedeutungsvoll. Denn inmitten dieses hochbrandigen Meeres sind so wichtige und so vielerlei Aufgaben und Verantwortlichkeiten wie er ganz besonders vermögen, und die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß mit seinem Sterben nunmehr die Kleingeister aller Parteien die Niederhand gewinnen, die sich bisher wohl, aber über der Macht seiner Persönlichkeit beugen oder sich doch von ihr stark beeinflussen ließen.

Aber auch an allzuwahrem Optimismus ist kein Mangel. Denn auch nun vielleicht vorübergehend besonders erbitterte Parteikämpfe folgen werden, bis das durch Dr. Stresemanns Tod zerstörte bisherige leidliche Gleichgewicht unserer Politik wiederhergestellt ist, so ist doch unser deutsches Volk reich genug



an Verfassungskriterien, die zur Führung befähigt sind, und ist in sich selbst hart genug, auch diesen Versuch zu überwinden. Das Vaterland aber alles" soll und muß die Parole sein.

In dem einen oder wird Dr. Stresemann auch weiterhin Führer und Vorbild sein: in der Unermüdlichkeit und Opfertreue, mit der er bis zum letzten Augenblick für seine Überzeugung und für sein Volk gekämpft hat.

### Trauerfeier im Reichstag.

Der Reichstag trat heute vormittag 10 Uhr zu einer Trauerkundgebung für Dr. Stresemann zusammen. Der Abgeordnete Dr. Stresemann war mit einem Strauß von Gipsblumen, sein Ministerpräsident Dr. Stresemann war mit einem Strauß von roten und rosa Rosen geschmückt. Das Reichskabinett war vollständig erschienen, sämtliche Minister in schwarzer Kleidung, nur der Reichsernährungsminister Dietrich in dunkelrotem Anzug. Von den preussischen Ministern war der Innenminister Gieseler anwesend, aber nicht der Ministerpräsident Brauns. Der Reichskanzler Müller und der Zentrumsbischof hielten kurze aber würdevolle Reden, in denen sie betonten, daß Dr. Stresemann Lebensziel gewesen sei, die Freiheit Deutschlands zu erringen. Die Kommunisten und Nationalsozialisten beteiligten sich nicht an der Trauerfeier.

Um 11 Uhr trat der Reichstag zu einer neuen geschäftlichen Sitzung zur Einbringung der Erörterung und Abstimmung über die Arbeitslosenversicherungsumformung zusammen.

### Beifegung Sonntag oder Montag.

Die Verhandlung Dr. Stresemanns wird voraussichtlich am Sonntag oder Montag stattfinden. Ob sie auf Staatsfeiern vorgenommen wird, steht noch zur Stunde nicht fest. Man rechnet damit, daß die Leiche Stresemanns im Reichstag aufgebahrt wird. Der heute in aller Frühe benachrichtigte Reichspräsident von Hindenburg, der am Sonnabend ohnehin von Eberswalde nach Berlin zurückkehren wollte, wird voraussichtlich schon früher hier eintreffen.

### Geburtsstagsglückwunsch des Reichskanzlers an den Reichspräsidenten.

Dem Herrn Reichspräsidenten hat Reichskanzler Müller im Namen der Reichsregierung zum 92. Geburtsstages nachfolgendes Glückwunschschreiben übermittelt:

Hochverehrter Herr Reichspräsident!

Den heutigen Tag möchte ich nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen als Reichskanzler und zugleich im Namen der Reichsregierung die aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß Sie in aller Mäßigkeit das neue Jahr Ihres segensreichen Lebens beginnen. Das deutsche Volk denkt an diesem Tage Ihrer in Verehrung und Wunsch, daß Sie ihm noch lange Jahre als ein Vorbild treuer Willkürführung gesund erhalten bleiben mögen.

Nach schweren politischen Verhandlungen steht die endgültige Vereingung des belegenden Gebietes fest. Wenn jetzt noch und noch die besetzten Städte und Gänge frei werden, dann wird das deutsche Volk vor allem auch daran denken, daß Ihr Streben von erster Stunde Ihres Amtsantritts an auf die

Wiedererlangung der deutschen Staatshoheit gerichtet gewesen ist. Mit verehrungswürdigen Empfehlungen verleihe ich, hochgeachteter Herr Reichspräsident, Ihr heiss ganz ergebener ges. Müller.

### Der Reichsausschuss für das Volksbegehren an Hindenburg.

Der Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren sandte an Reichspräsident von

## Die Krise war noch einmal vertagt.

Die wegen der Arbeitslosenversicherungsumformung drohende Regierungskrise erreichte gestern ihren gefährlichsten Punkt, wurde dann aber durch Dr. Stresemanns Beirückung mit Reichskanzler Müller und seine Stellungnahme in der Fraktionsführung der Deutschen Volkspartei wesentlich gemildert.

### Müller drohte mit Rücktritt.

Wie zugeführt die Lage war, ergibt sich daraus, daß Reichskanzler Müller in seiner Unterredung mit Dr. Stresemann seine Auffassung in folgender Form präzisierete:

Das Reichskabinett könnte sich damit einverstanden erklären, daß der Streik um die Vertragsverhandlung erst im Herbst im Zusammenhang mit der allgemeinen Finanzreform entschieden wird. Die Regierung wird auch nichts dagegen einwenden, wenn die Deutsche Volkspartei ihre abweichende Meinung über die Arbeitslosenversicherung in einer besonderen Erklärung vor dem Reichstage darlegt. Sie könnte es aber nicht annehmen, wenn die Deutsche Volkspartei in der letzten Beratung gegen die Gesamtheit der Vorlagen stimmen sollte. Der Reichskanzler würde aus einem solchen Druck innerhalb des Regierungsbüros die Forderung der Demission ziehen, was automatisch die Gesamtdemission des Kabinetts bedeuten würde.

### Stimmhaltung der Volkspartei?

Gegen 11 Uhr trat die Reichsfraktion der Deutschen Volkspartei zu einer Sitzung zusammen, in der die Stellungnahme der Fraktion für die dritte Lesung der Arbeitslosenversicherung besprochen wurde. An der Fraktionsführung nahmen auch führende Mitglieder der preussischen Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei teil. Gegen 10 Uhr schied der Innenminister Dr. Stresemann im Reichstag und nahm von da an den Beratungen der Volksparteifraktion teil. Nach längerer Beratung unterbrach die Deutsche Volkspartei ihre Fraktionsführung, da zunächst neue Beratungen mit dem Reichskanzler stattfinden. Um 17 Uhr trat dann die Fraktion, nachdem Dr. Stresemann eine neue Beirückung mit dem Reichskanzler hatte, zu einer neuen Sitzung

zusammen. Die zweite Sitzung dauerte bis gegen 19 Uhr. Die Mitglieder der Fraktion waren ebensowohl verpflichtet, über die Verhandlungen der Fraktion freigesprochen zu werden. Die über die Sitzung ausgegebene parteiamtliche Mitteilung besagt lediglich, daß sich die Fraktion am Mittwoch nachmittags in mehrfacher Sitzung mit der politischen Lage beschäftigte.

Hindenburg anläßlich seines 92. Geburtstages folgendes Glückwunschschreiben:

Dem Führer unseres Volkes als großer Zeit, den das Vertrauen des nationalen Deutschlands an die Spitze des Reiches berief, hat die Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren. Er steht treu zu dem Hindenburgswort von Tannenberg. Die Volkspartei will die Grundlage unseres Kampfes für Deutschlands Recht und Freiheit sein. (ges.) Eugen Berger, (ges.) Seidte."

und dann die Verhandlungen auf Donnerstag vormittag 9 Uhr vertagte.

In parlamentarischen Kreisen verläutete jedoch, daß die Fraktion der Deutschen Volkspartei beabsichtige, sich bei der Stimmhaltung über die Arbeitslosenversicherungsumformung der Stimme zu enthalten.

Von dieser Absicht soll auch dem Reichskanzler bereits Mitteilung gemacht worden sein. Einen endgültigen Beschluß wird die Fraktion jedoch erst am Donnerstag vormittag fassen. Die Fraktion des Zentrum und der Demokraten, die bis in die Abendstunden in Bereitschaft geblieben waren, um einen Beschluß der Deutschen Volkspartei abzuwarten, verlagerten sich gleichfalls auf Donnerstag früh. Wie weiter verläutet, sollen die Sozialdemokraten unter Umständen bereit sein, sich mit einer Stimmhaltung der Deutschen Volkspartei zufriedenzugeben. Die Stellungnahme der übrigen Koalitionsparteien wird erst Donnerstag vormittag fallen.

Eine Stimmhaltung der Deutschen Volkspartei wird, wie in Regierungskreisen selbst verläutet, nicht als eine Kampfnahme angesehen werden, sondern als eine berechnete Grundzüge zur Lösung der bestehenden Schwierigkeiten.

Durch das politische Verhalten Dr. Stresemanns ist die vorläufige vorübergehende Lösung der Krise erneut in Frage gestellt.

Zu dem Beschluß der Reichsfraktion der Deutschen Volkspartei, sich bei der dritten Lesung der Gelege über die Arbeitslosenversicherung der Stimme zu enthalten, schreibt die der Volkspartei nachfolgende „DZ":

„Die Krise des Kabinetts und dieser Koalition ist also noch einmal vertagt worden. Ob die Deutsche Volkspartei freilich sich selbst oder dem Lande mit ihrem Beschluß einen Dienst leisten hat, ist dahingestellt. Ihre Gegenleistung in der Koalition werden es an Angriffsfronten nicht vermissen lassen, wenn die Abstimmung erst einmal vorüber ist, und auch aus dem eigenen Lager werden kritische Stimmen nicht ausbleiben. Obwohl die Vertragsverhandlung vertrieben ist, obwohl die Deutsche Volkspartei keine Bindung für ihre spätere Haltung übernommen hat, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß das Ziel „Mittwoch eine Vertragsverhandlung" nicht erreicht ist. Von der Vertragsverhandlung, die die Frage der Arbeitslosenversicherung im Rahmen der großen Finanzreform erledigt werden könnte. Es ist aber kaum noch zweifelhaft, daß die gegenwärtige politische Koalition mit Silberberg der Aufgabe nicht gewachsen ist. Der Ausgang des Kampfes um die Arbeitslosenreform hat gezeigt, daß die Sozialdemokratie sich nicht hat lassen, aus der Lage Deutschlands die nötigen Folgerungen zu ziehen, die zur greifenden Sanierung unseres politischen Lebens notwendig sind."

### Gegen aufsteigende Plakate bei Kundgebungen.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat im preussischen Landtag folgende kleine Anfrage eingebracht: „In den Demonstrationen in Berlin am 1. Mai 1929 sind Transparente mitgeführt worden, die die Inschriften trugen: Der einzige gerechte Krieg ist der Bürgerkrieg, bzw.: Der Feind steht im eigenen Land. Die Plakate hat die Plakate nicht entfernt. Wir fragen daher:

1. Teilt das Staatsministerium die Ansicht der Fragesteller, daß das Zeigen derartiger Transparente bei öffentlichen Umzügen einen strafbaren Tatbestand enthält?

2. Wird das Staatsministerium die Polizei anweisen, in Zukunft gegen das Zeigen von Plakaten, die aufreizend sind und daher die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung gefährden, einzuschreiten?"

### Briand bestätigt Maginot!

Das „Echo de Paris" hat sich an den Ministerpräsidenten Briand gewandt, und um eine Stellungnahme zu Maginots Rede von der bedingten Räumung gebeten. Briands Antwort wird im „Echo" veröffentlicht. Sie lautet: „Ich billige alles, was Maginot gesagt hat."

### England—Amerika gegen Japan!

Die Londoner „Evening Times" bringt die aufsehenerregende Meldung, daß MacDonalds Besuch in Washington auch der endgültigen Festlegung der englischen und amerikanischen Interessen in Ostasien gälte. Japan, das sich zur Verhinderung Chinas vorbereite, werde in Ostasien in Zukunft gemeinsame politische und wirtschaftliche Gegner finden.

### Abbruch der japanisch-chinesischen Freundschaftsverhandlungen.

Die das japanische Außenministerium mitteilt, sind die japanisch-chinesischen Verhandlungen über den Abbruch eines Freundschaftsvertrages abgebrochen worden. Der Abbruch der Verhandlungen ist darauf zurückzuführen, daß die chinesische Regierung es abgelehnt hat, die alten Verträge zwischen Japan und China bis auf weiteres anzuerkennen. Die chinesische Regierung habe sich außerdem geweigert, Japan nach Ostasien abzugeben, die in der Nordmanchurie zu machen.

Nach Mitteilung einer chinesischen Telephonagentur sind die in Shanghai von chinesischen Kommunisten verfaßten deutschen Dolmetscher am Mittwochabend wieder freigelassen worden. Die kommunistische Verhaftung über Shanghai dauert fort. Die Wehrtruppen können die Stadt nicht betreten, da es ihnen an Gewehren und Munition fehlt.

Die bevorstehende Einigung zwischen Großbritannien und Sowjetrußland wird in Berliner politischen Kreisen begrüßt. Man erwartet, daß die Einigung zwischen beiden Ländern im allgemeinen Interesse liegt und zur endgültigen Verdrängung Europas erheblich beitragen werde.

Die Kleinfleisch Das Gefährliche dabei ist, daß sie weit mehr vermehren als verzehren und gerade dadurch einen so ungeheuren Schaden anrichten. Ein Döberling, der in ihrer Nähe liegt, ist vor ihnen nicht sicher. Schmeckt ihnen die erste Frucht, die sie anbeissen, nicht, so werfen sie sie zu Boden und nehmen eine neue, gebären sich also wie rechte Schlemmer. In Nordamerika und Chile überfallen sie die Döberlinge, wenn die Früchte noch unreif sind, weil sie eine große Vorliebe für die mildigen Kerne haben. Dabei gehen natürlich unermessliche Werte verloren. Den langhalsigen Katzenjäger kann man nach, daß sie die kleinen Getreideköpfe aus dem Boden ziehen und dadurch die Arbeit des Anbauers immer schädigen. So sind sie in manchen Gegenden wirklich eine Plage. Es ist daher natürlich, daß die Bewohner jener Gegenden versuchen, sie abzuschießen, wo es nur möglich ist, so wie bei uns der Laubwirt die Spinnen und Krähen abschießt.

Vom dem Fleisch der erlegten Papageien wird eine nahrungsmittelmäßige Suppe gekocht. Für die unermesslichen Papageienherden haben also wilden Vögel eine große Bedrohung. Schon die alten Indos benutzten die Federn der Kakas zum Schmuck ihrer Paläste. Vom dem römischen Kaiser Diocletian wird berichtet, daß er bei einem der großen und berühmten Festmähler seinen Fremden nichts schmeckenderes vorlegen zu können glaubte, als Papageienfleisch.

Der Eingeborene Südamerikas läßt sich heute seine geätzten Papageien frei unterwerfen. Ohne auch nur die Flügel zu rühren, beherhaupt hat die Indianer verfährt wegen ihrer Fähigkeit, Papageien zu jagen. Man erzählt sich, daß auch die widerpenstigen Papageien bei ihnen leicht zu jagen werden, weil die Indianer ihnen von ihrem Speichel so viel geben. Vielfach versucht dieser oder jener Papageienjäger einmal mit diesem schmerzlichen Mittel.

Dr. Franz Kuehnemann.

Mutter: „Aber Jungel! Du spielst hier noch im Garten? Du mußt doch schon langsam in die Schule sein!"

„Doch, Mutter, mir war doch immerzu so als hätte ich was vergessen!"

### Chinesische Kinder.

Großer Kinderlegen ist in China heute noch eine Selbsterhaltung. Eine Familie mit sechs und sieben Kindern gehört dabei noch nicht einmal zu den innerreichen. Die chinesischen Eltern leben nur für ihre Kinder. Allerdings sind Söhne sehr viel erwünschter als Töchter. Wird zuerst eine Tochter geboren, so geht man mit Stillenweiden darüber hin und hofft, daß das nächste Kind ein Knabe sei, denn nur ein Sohn kann später die wichtigen Anwesenheiten vornehmen. Wird aber ein Sohn geboren, so besteht eine Freude. Wird jedoch nach seiner Geburt ein großes Fest gefeiert, das sogenannte Monatsfest. Die Familien, die begünstigt sind, mieten für dieses Monatsfest ein ganzes Restaurant, und von morgens bis abends kommen dann die Verwandten. Da kommen Freunde und Bekannte des Hauses und werden bewirtet. Selbst Fremde bringen ihren Glückwunsch dar und leisten mit. Zusammen und Mutter tragen zur Verherrlichung des Festes bei. Aber nur die Geburt des Sohnes wird so festlich begangen.

Die erkrankende Tochter pflegt man auch mit für andere Zwecke. Eine Familie, die einen Sohn zu bekommen, mit denen man die Hoffnung auf einen weiteren Sohn ausdrücken will. Sie würden in unserer Sprache etwa „Wir sind eine Kinderherde" oder „Wir sind eine große Familie" bedeuten. Die unendlich viel Wert man auf einen Sohn legt, das geht aus der uralten Sitte hervor, daß Kinder, die in jungen Jahren sterben, keine richtige Beerdigung erfahren, sondern in der Nähe des Familiengrabsteines einfach in die Erde gesteckt werden, denn nach chinesischem Glauben hat der nur ein Recht, noch nach seinem Tode gerecht zu werden, der einen Sohn das Leben gab.

Au China fällt es einem Europäer auf, daß man nie ein wildes, ungebildetes, eigenmächtiges Kind sieht. Die kleinen Chinesen sind nicht fürs Meistern und Erinnern, wie überhaupt der Chinese mehr zur Selbstachtung neigt.

So sieht auch das Kind in China zu merkwürdig frühreifer Reife aus. Schon die kleinen Knaben sitzen still am Boden und beobachten die Flöhe. Sie halten sich gegen eine kleine Kiste oder ein Gefäß, die sie dann ästhetisch befehlen und pflegen. Das Gefäßchen wird im Knie viel herumgetragen. Die Kinder nehmen es an Pflegen mit, es ist so wichtig und fühlbar, und tragen das Gefäß oft den ganzen Tag hin und her, um ihrem Weibchen recht viel frische Luft zu verschaffen. Spielzeug sieht man selten in den Händen chinesischer Kinder, niemals aber lebendes Spielzeug, das nicht verdorben werden darf. Sehr früh beginnt die Kleinen, von selbst sich nützlich zu machen. Bei dem großen Kinderreichtum in den Familien führen die größeren die kleineren Weisheiten. Die kleinen Mädchen tragen das Weibchen, das oft viel zu schwer für ihre jungen Kräfte erscheint, in dem in China üblichen Tragegurt auf dem Rücken.

Ganz arme Familien verkaufen auch kleine Kinder. Dabei als kleine Mädchen aus wohlhabende Leute, die sie mit ihren Kindern aufziehen. Gemeinsam spielen, essen und schlafen die Kinder der Familie mit kleinen fremden Mädchen. Sie hat es gut, aber sie muß immer öfter kleine Handreichungen tun. Sie muß den Tee herbeibringen und das Weibchen hinausbringen. Ist sie erst größer, pflegt sie die kleineren Kinder und arbeitet im Haus.

Kind ist es, so beobachten, wie gefesselt hängt das ganz kleine Volk schon mit den ominösen Stöcken zu essen weiß. Pfingst und lauter piden sie die kleinsten Kleiderstücke auf, während mit Fremden und sehr mit den eigenen. Chinesen obliegen müssen. Ebenso geschieht weiterhin sie es, mit dem Finger umzugehen, der bei der brüllenden Fliege das nötige Mittel ist. Nur für die Allergischen ist die Mutter noch mit Schlägen bestraft, und zwar immer wieder, selbst wenn der Baby frische Luft zu, und nur einmal da zwischen sich selbst. Man sieht auch hier, wie die Chinesen um ihre Kinder besorgt sind.

Erwin Steinbach.

### Papageien in der Wildnis.

Unter großer Naturforscher Alexander von Humboldt, der in Amerika, Australien und Indien zum 100. Male feiert, sagt in seinem großen Reisebericht: „Man muß in den heißen Zonen der Anden gelebt haben, um es für möglich zu halten, daß jenseits das Gefährte der Kakas das Streben der Vögel, die von je zu je zu fliegen, übersteigt." Einen kleinen Begriff davon bekommen wir, wenn wir in einem Zoologischen Garten das Papageienhaus betreten und am liebsten gleich wieder hinaus nehmen möchten. Von diesem abgrenzenden Gefährte und Gefährte. Kein Reizmittel, aber unterliegt es denn auch, den schauerlichen Eindruck des Papageiengetreises im nächsten Urwald in fernen Ländern.

Wie reich die Wildnis an Papageien ist, sieht man daran, daß über 400 Papageienarten bekannt sind, die in Amerika, Australien und dem Pazifik und Melanien, den Südpazifik und in Afrika, Südostasien und dem Indischen Ozean vorkommen. In der Gegend der Wälder sind, umso zahlreicher treten Papageien auf. Nach einer alten Angabe des Prinzen von Wales, sind die Papageien in den tropischen Wäldern der Hauptursache der beständigen Schädigung. In Australien und Indien sind sie stellenweise so häufig wie bei uns die Krähen oder die Spatzen. Sie treten in ungeheuren Schwärmen auf und belegen die Bäume wie die Vögel, das kleine Vogel mehr zwischen ihnen Platz hätte.

In Afrika gelten die Gruppenpapageien als besonders gute Wetterpropheten. Schmilzt abends der Himmel über den Schlafplätzen angelangen, so ist ein untrügerlicher Hinweis auf ein mit Gewitter auf das Eintreten von Regen zu rechnen. Bei anhaltendem innigem Wetter aber suchen sie im Waldesdickicht Schutz.

Die Papageien sind im übrigen bei den Bewohnern der tropischen Wälder nicht weniger beliebt, als sie in unseren Gefilden und noch sind. Sie plündern die Wälder und Gärten. Mit ihren riesigen Schnäbeln zerkleinern sie die härtesten Früchte und Rinde das Enternen einer Nuss, das Entschälen eines Simentons ist ihnen



## Aus der Stadt Halle

### Die Pöste als Erzieherin.

„Bitte besuche mich!“ mahnen zahlreiche Papierföste. „Ein Papier auf die Straße werfen!“ ruft es uns von den Wägen der Straßenreinigung. Und in der Heide wird erstickt der Kampf gegen die Verunreinigung des Bodens mit Papierresten energisch fortgeführt. Weltweite Papierföste stehen an vielen Orten bereit, das häßliche Papier aufzunehmen. Neuerdings muß auch die Dichtkunst helfen, gedankenlos Papierföste zur Ordnung zu bringen. Der Magistrat hat den Pösten befohlen, und so lesen wir denn auf dem vielbelagerten Placard, der Bismarckstraße zwei kräftige Säulen mit Tafeln eingemauert sind, an einer Tafel in dunkelroter Schrift folgenden Vers, frei nach Schiller:

Papier, für manchen Zweck  
erfindlich,  
Wenn fortgeworfen, wirkt  
absehnlich.

Und auf der Tafel daneben steht:

Das Frühstück, wohl bekommen es dir!  
Doch wäre einzuführen:  
Es ist nicht hübsch, hernach Papier  
Und Schalen fortzuwerfen.

Und wenn man sich von den Höhen wieder hinunter begibt ins Tal, steht man im Grunde alsbald wieder auf so ein hübsches „Mädel“, das sich also vernünftig läßt:

Schneid' niemals Herz und Namen  
in glatte Wunden ein.  
Die Wunden glatt zu finden,  
wird jedem lieber sein.  
Denn anders ist es schamlos,  
wenn hier zu lesen ist,  
dass du mit deiner Puppe  
mal hier gewesen bist.

Schließlich helfen nun diese poetischen Mahnungen, anderwärts droht der Magistrat mit weiteren Verboten.

### Minderung im Winterfahrplan.

Der am 6. Oktober in Kraft tretende neue Winterfahrplan sieht nachfolgende wichtige Änderungen:

**Strecke Albersleben-Dachburg.** Zug 570 ab Albersleben 18 Uhr 22 Minuten, nicht 18 Uhr, Ankunftszeit in Dachburg wie früher, Fahrzeilverkehr 22 Minuten. Sonntagszüge 1230 ab Dachburg 23 Uhr 40 Min. und 1230 ab Albersleben 16 Uhr 47 Minuten, Wernrode an 17 Uhr 46 Minuten, fallen weg.  
**Strecke Halle-Salberstadt.** Sonntagszug 1024 ab Halle 6 Uhr 17 Minuten, an Albersleben 7 Uhr 30 Minuten, an Salberstadt 8 Uhr, und Sonntagszug 1026 ab Halle 15 Uhr 30 Min., an Albersleben 16 Uhr 40 Minuten, an Salberstadt 17 Uhr 18 Minuten, fallen weg. Neuer

## Die nationale Front in Bereitschaft.

### Wie trägt man sich für das Volksbegehren ein?

Mit der Bekanntgabe des Volksbegehrens über das Gesetz gegen die Verfallung des deutschen Volkes ist das nationale Deutschland in Bereitschaftstellung getreten. Die Zeit, in der die Eintragungslisten ausliegen, ist der 16. bis 29. Oktober. Die Festlegung der Eintragungsfrist unterlag der Entscheidung des Reichsinnenministers. Die Begründung des deutschen Volksbegehrens wies aber bereits darauf hin, daß es der Verfallung widersprechen würde, wenn der Volkswille nicht noch vor der Verfallung des Reichstages über den Tributplan durchgeführt würde; noch am Tage der Einreichung des Freiheitsgesetzes ist diese Auffassung auch parlamentarisch unterstützt worden durch einen Reichsantrag des Grafen Helldorf, der die Zurückstellung aller amtlichen und parlamentarischen Maßnahmen zur Vorbereitung einer Annahme der Erbkammerungen verlangte, bis die Volksabstimmung stattgefunden hat. Die Annahme des Freiheitsgesetzes durch den Volkswille schließt dann eine Reichstags- oder Regierungsbildung zum Teil des Reichstages endgültig aus.

Da die Vorschriften des Reichswahlgesetzes über die Auslegung und Verichtigung der Wählerlisten Anwendung finden, müssen

die Wählerlisten (beim Volksbegehren „Stimmlisten“ genannt) vor Beginn der Eintragungsfrist zur allgemeinen Einsicht öffentlich ausgestellt werden.

Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, Ort und Zeit der Auslegung öffentlich bekannt zu geben. Jeder einzelne Stimmberechtigte muß

die Stimmlisten einsehen, um sich davon zu überzeugen, daß sein Name darin aufgeführt ist, andernfalls seine Eintragung verlangen, da er sonst des Stimmrechts verlustig geht! Stimmberechtigt ist jeder, der das vergangene Lebensjahr überschritten hat oder während der Eintragungsfrist vollendet. Wer innerhalb der Frist, die vom Reichsminister für die Eintragung bekanntgegeben wird, aus zwingenden Gründen außerhalb seines Stimmbezirks weilen muß, muß bei der Gemeindebehörde seines Wohnortes einen Stimmzettel beantragen, der ihn zur Beteiligung an dem Volksbegehren an einem beliebigen anderen Orte berechtigt. Zu

Zug werktags 1024 ab Albersleben 6 Uhr 32 Minuten, an Gatersleben 7 Uhr. Zug 1227 Albersleben-Salberstadt, ab Albersleben 15 Uhr 49 Minuten, also vier Minuten später. Sonntagszug 1025, Salberstadt ab 21 Uhr 14 Minuten, Albersleben an 22 Uhr 5 Min., Halle an 23 Uhr 22 Min., fällt fort. Neuer werktags, Gatersleben ab 7 Uhr 13 Min., Albersleben an 7 Uhr 40 Minuten.

Es steht außer Frage, und wird auch von den Gegnern des Freiheitsgesetzes nicht bezweifelt, daß das Deutsche Volksbegehren Erfolg haben wird, daß die für den Erfolg erforderliche Zahl von 4 124 474 Stimmen weit überschritten werden wird. Die verfassungsmäßig vorgeschriebene Folge ist dann die, daß das Gesetz vor dem Reichstag gelangt. Reicht der Reichstag das Gesetz ab oder ändert er es ab, so findet ein Volkswille über das Gesetz statt. Es ist für den weiteren Gang der Dinge von größter Bedeutung, daß

schon im Volksbegehren der Wille des Volkes so eindeutig wie möglich ersichtlich ist.

Die absolute Gewissheit und Sicherheit des Erfolges darf niemand etwa dazu verführen, lässig zu werden. Mehr als jemals bisher bei irgend einer Wahl kommt es auf jede einzelne Stimme an. Denn ein Erfolg genügt uns nicht — das Volksbegehren muß ein Sieg werden, der schon im ersten Angriff die Entscheidung bringt!

**Strecke Albersleben-Magdeburg.** Albersleben-Rethen. Die Sonntagszüge 605 Albersleben ab 22.10 Uhr, Magdeburg an 23.26 Uhr, Rethen an 22.57 Uhr, und Nr. 622 Magdeburg ab 6.11 Uhr, Rethen ab 6.47 Uhr, Albersleben an 7.27 Uhr fallen fort. Sonntagszug 1204 Gießen ab 5.35 Uhr, Albersleben an 5.56 Uhr ist gestrichen.

## Markt im Regen.

Der heutige regnerische herrliche Bodenmarkt wies naturgemäß nur geringen Besuch auf. Der Umsatz ließ infolgedessen zu wünschen übrig, trotzdem das Angebot ziemlich reichlich war. Billig waren Pflanzen, die man um 10 Pf. das Stück kaufen konnte. Fast dem gesamten Markt waren die Gärten wieder verschuldet. Dafür gab es wilde Rantchen, das Stück zu 1 Pf.

Einer Frau wurde die Gelbstafel gestohlen. Sie war alt und abgemagert, und es befanden sich nur 16 Pf. in ihr. Die Diebin (es soll sich um eine Frauensperson handeln, die den Markt unruhig macht) hat damit einen schlimmen Griff getan.

## Die jungen Maurer werden „frei gesprochen“.

Am Montag, dem 30. September 1929, fand im „Maurer- und Zimmermeister-Verein“ die mündliche Prüfung und Besprechung der ausstehenden Maurer- und Zimmererlehrlinge statt, nachdem in den letzten Wochen die praktischen Gelebensfälle auf den Bauhöfen abgelehrt waren.

Der Prüfung unterzogen sich 22 Maurer- und 7 Zimmererlehrlinge, die bei 30 Maurer- und 7 Zimmererlehrlingen, die bei 19 Maurer- und 7 Zimmererlehrlingen, die bei 19 Zimmererlehrlingen gelernt hatten und von der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Merseburg in Halle zur Prüfung überwiesen waren. Von letzteren konnten drei Maurer- und ein Zimmererlehrling wegen nicht genügender Leistungen der Gelebensfälle nicht erreicht werden.

Besonders gute Leistungen zeigten die Maurerlehrlinge Adolf König und Richard Schlichter bei Maurer- und Zimmermeister Franz Brömmel, die mit einer Prämie der Baukammer ausgezeichnet wurden.

Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden des Ausschusses für das Lehrlingswesen, Maurer- und Zimmermeister Wilhelm Böde, vorgenommen. Bei geistiger Ruhe und brennender Lust waren außer den besprochenen Lehrlingen auch die Lehrmeister veranlassen.

Der Vorsitzende erwähnte die Lehrlinge unter Zugrundelegung des Sprichwortes: „Ein Lehrling ist jedermann, ein Geselle, wer was kann, ein Meister, wer was erntet!“ nicht nur die in der Zeit der ersten Orientierung Kenntnisse zu vervollständigen und sich in ihrem Bereich zu vervollkommen. Nur der Mensch wird Erfolg haben, der sein Leben lang immer weiter lernt und freit.

Nach dem Besprechungsabend und Gedächtnis wurden sodann die Lehrlinge namens der Baukammer frei und zu Gesellen gesprochen.

G.

# Neu in Halle!

Geiststraße 9

Eröffnung Freitag, den 4. Oktober 9 Uhr

Geiststraße 9

Ein beispielloser Erfolg  
durchgreifender Rationalisierung

Wir sind uns bewußt, etwas Neues geschaffen zu haben, denn wir bringen eine nicht zu überbietende Zusammenstellung von Modellen und Qualitäten in Damen- und Herren-Schuhen zu nur 6 Einheits-Preisen!



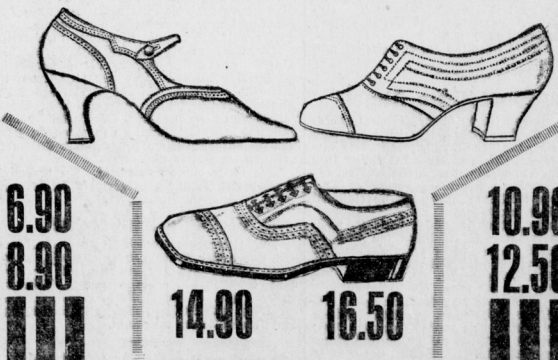
Der Begriff bester Qualitäten

Nur deutsche Wertarbeit in höchster Vollendung. Kommen Sie bitte, Sie werden sich überzeugen, daß unsere Angebote Spitzenleistungen sind.

Geiststraße 9

Gratisbalkons in beiden Geschäften  
bei jedem Einkauf!

Gr. Ulrichstr. 54














 Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192910031/fragment/page=0006
 



## Neues vom Tage

### „Graf Zeppelin“ wieder auf der Fahrt.

Mit Dr. Edener und Dr. Dörpmüller. „Graf Zeppelin“ ist Mittwoch morgen erneut zu einer Schmetterfahrt gestartet. Von Bord sind ungewöhnlich viele Fahrgäste, etwa 35 bis 40 Personen, was darauf zurückzuführen ist, daß die Fahrten nach der Schweiz sehr großen Anklang finden. Wenige Minuten bevor das Luftschiff auf den Startplatz gebracht wurde, traf Dr. Edener mit dem argentinischen Botschafter Generaldirektor Dr. Dörpmüller und dessen Gattin in der Halle ein. Dr. Dörpmüller nahm mit seiner Gattin im Navigationsraum der Gondel Platz, da der Aufenthaltsraum für die Fahrgäste bereits voll besetzt war. Der Aufstieg ging bei freundlicher Wetterlage glatt vonstatten.

Kurz vor der Fahrt nahm Dr. Edener nochmals Abschied von seinem Zuhörer, der heute mittag Friedrichshafen verläßt, um am Freitag mit dem Dampfer „Deutschland“ die Reise nach den Vereinigten Staaten anzutreten, wo er bekanntlich in die Dienste der Goodrich-Zeppelin-Gesellschaft in New York tritt.

„Graf Zeppelin“ nahm von Friedrichshafen zunächst Kurs auf Frauenfeld und von dort aus weiter auf Zürich und Lugano. Der weitere Reiseweg konnte wegen des unsicheren Wetters nicht festgestellt werden.

### Zeppelin begrüßt sein Patentkind.

In der Nacht zum 24. Mai, als „Graf Zeppelin“ nach seiner unwillkürlichen Landung auf französischem Boden über die Schweiz nach Friedrichshafen zurückflog, erlitt in der Driftschiff-Rohrburg (bei Luzern) ein kleiner Schweizer Bürger das Licht der Welt, gerade als der Zeppelin den Ort überflog. Die beglückten Eltern hatten darauf, daß Zeppelin am Namenstag des Patentkinds, des 27. Juni, in der Geburtsstunde von Friedrichshafen fliegend, dem kleinen Simon Zeppelin Brunner Pate gestanden.

Wie nachträglich bekannt wird, hat „Graf Zeppelin“ auf seiner Schmetterfahrt am 27. September unter Führung Dr. Edeners das Patentkind Simon Zeppelin in besonderer Weise begrüßt, indem das Luftschiff über Rosenburg Kurs nahm und das Geburtshaus des kleinen Zeppelin in etwa 50 bis 60 Meilen Höhe überflog. Die Eltern hoffen die Wohnstätte durch ein großes auf der Erde ausgebreitetes Schmetterlingsband und frangen ihr Kind auf einem Affen vor das Haus, damit der kleine Erdbürger das große Luftwunder betrachte. Mings herum jubelte die Bevölkerung und Büchsenhölle fragten.

### D-Zug Berlin-München entgleist.

Mehrere Personen leicht verletzt.

Bei der Einfahrt in die Station Lichtenfels entgleisten die Lokomotive, der Packwagen und zwei Personenzüge des D-Zuges 848 Berlin-Augsburg-München. Die Maschine fiel in zwei Teile auseinander. Der Lokomotivführer und der Führer blieben wie durch ein Wunder unversehrt. Der Verkehr auf der Strecke Lichtenfels-Röhring-Giesnach und Lichtenfels-Hof konnte nur durch eingeleitete Pendelbetrieb aufrecht erhalten werden. Von den Reisenden wurden mehrere Personen leicht verletzt. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

Die Ursache des Unglücks ist darauf zurückzuführen, daß der Zug auf ein falsches Gleis geleitet wurde.

### Furchtbarer Flammenod.

Eine Frau und ein geköpfter Greis ums Leben gekommen.

Gestern mittag wurde die Berliner Feuerwehr nach der Grenzstraße 17 gerufen, wo im dritten Stock des Hinterhauses in der Küche ein Brand ausgebrochen war. Die Wohnungsinhaberin Sobanski fand hierbei durch einen Brand den Tod, während drei weitere Personen über merkwürdige Feuern gerettet werden konnten. Die Feuerwehr war mit zwei Löschfahrzeugen erschienen. Die Entschädigungssache war noch nicht genau zu ermitteln.

In einer Wohnung in der Kavaliersstraße in Berlin entstand gestern nachmittags aus ungeklärter Ursache ein Brand. Die Flammen ergriffen einen Mann, der in einem anliegenden geköpften alten Mann, der in einem Zimmer schlief. Als einer der Mitbewohner kurz darauf nach dem Brand kam, fand er den Verstorbenen in hellen Flammen. Obwohl es gelang, das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr zu löschen, war der Verlebte den furchtbaren Verbrennungen erlegen. Die Wohnung selbst ist nur wenig vom Feuer beschädigt.

### Neuer Fall Bombe.

Von der Jagd nicht zurückgekehrt.

Seit dem 30. September wird in der Sektin wohnhafte Landgerichtsdirektor A. D. Hirsch vermisst. Er hatte sich morgens dem Jagd- und Jagd nach Hühnerstücken der Gark, d. B. Dörgehen und ist heute nicht zurückgekehrt. Beamte der Landkreispolizei und Landjäger haben bereits die Suche nach dem Vermissten angeheißt, die aber ergebnislos verlief. Wie festgestellt worden ist, ist Hirsch tatsächlich nach Gark gelangt, aus dem er heute in sein Jagdrevier gehen wollte. Der Stellvertreter Polizeipräsident hat für heute eine neue Suche in größerem Umfang angeordnet.

## Reichsanstalt Müller empfängt Filmstars.



Reichsanstalt Müller, der sich im Sanatorium Wälderhöfen in Sachsen-Anhalt aufhält, empfängt die Filmstars Hilke und Fritz Kampers, sowie Reichsanstalt Müller und andere Gäste. Im Hintergrund ist ein Bildnis des Reichsanstalters Müller zu sehen.

## Ein sensationelles Erlebnis:

Bildfunk im fliegenden Flugzeug.

Zum ersten Male in Europa machte Mittwochnachmittag die Deutsche Luft-Hansa gemeinsam mit der Deutschen Flugzeug-Gesellschaft und mit Unterstützung der Berliner Rundfunkanstalt den Versuch einer Bildübertragung von der Erde in ein fliegendes Verkehrsflugzeug.

Im Verwaltungsgebäude des Fluges, das am 27. Juni in der Geburtsstunde von Friedrichshafen fliegend, dem kleinen Simon Zeppelin Brunner Pate gestanden.

Wie nachträglich bekannt wird, hat „Graf Zeppelin“ auf seiner Schmetterfahrt am 27. September unter Führung Dr. Edeners das Patentkind Simon Zeppelin in besonderer Weise begrüßt, indem das Luftschiff über Rosenburg Kurs nahm und das Geburtshaus des kleinen Zeppelin in etwa 50 bis 60 Meilen Höhe überflog. Die Eltern hoffen die Wohnstätte durch ein großes auf der Erde ausgebreitetes Schmetterlingsband und frangen ihr Kind auf einem Affen vor das Haus, damit der kleine Erdbürger das große Luftwunder betrachte. Mings herum jubelte die Bevölkerung und Büchsenhölle fragten.

Bei der Einfahrt in die Station Lichtenfels entgleisten die Lokomotive, der Packwagen und zwei Personenzüge des D-Zuges 848 Berlin-Augsburg-München. Die Maschine fiel in zwei Teile auseinander. Der Lokomotivführer und der Führer blieben wie durch ein Wunder unversehrt. Der Verkehr auf der Strecke Lichtenfels-Röhring-Giesnach und Lichtenfels-Hof konnte nur durch eingeleitete Pendelbetrieb aufrecht erhalten werden. Von den Reisenden wurden mehrere Personen leicht verletzt. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

In einer Wohnung in der Kavaliersstraße in Berlin entstand gestern nachmittags aus ungeklärter Ursache ein Brand. Die Flammen ergriffen einen Mann, der in einem anliegenden geköpften alten Mann, der in einem Zimmer schlief. Als einer der Mitbewohner kurz darauf nach dem Brand kam, fand er den Verstorbenen in hellen Flammen. Obwohl es gelang, das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr zu löschen, war der Verlebte den furchtbaren Verbrennungen erlegen. Die Wohnung selbst ist nur wenig vom Feuer beschädigt.

Die Ursache des Unglücks ist darauf zurückzuführen, daß der Zug auf ein falsches Gleis geleitet wurde.

### Furchtbarer Flammenod.

Eine Frau und ein geköpfter Greis ums Leben gekommen.

Gestern mittag wurde die Berliner Feuerwehr nach der Grenzstraße 17 gerufen, wo im dritten Stock des Hinterhauses in der Küche ein Brand ausgebrochen war. Die Wohnungsinhaberin Sobanski fand hierbei durch einen Brand den Tod, während drei weitere Personen über merkwürdige Feuern gerettet werden konnten. Die Feuerwehr war mit zwei Löschfahrzeugen erschienen. Die Entschädigungssache war noch nicht genau zu ermitteln.

In einer Wohnung in der Kavaliersstraße in Berlin entstand gestern nachmittags aus ungeklärter Ursache ein Brand. Die Flammen ergriffen einen Mann, der in einem anliegenden geköpften alten Mann, der in einem Zimmer schlief. Als einer der Mitbewohner kurz darauf nach dem Brand kam, fand er den Verstorbenen in hellen Flammen. Obwohl es gelang, das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr zu löschen, war der Verlebte den furchtbaren Verbrennungen erlegen. Die Wohnung selbst ist nur wenig vom Feuer beschädigt.

### Neuer Fall Bombe.

Von der Jagd nicht zurückgekehrt.

Seit dem 30. September wird in der Sektin wohnhafte Landgerichtsdirektor A. D. Hirsch vermisst. Er hatte sich morgens dem Jagd- und Jagd nach Hühnerstücken der Gark, d. B. Dörgehen und ist heute nicht zurückgekehrt. Beamte der Landkreispolizei und Landjäger haben bereits die Suche nach dem Vermissten angeheißt, die aber ergebnislos verlief. Wie festgestellt worden ist, ist Hirsch tatsächlich nach Gark gelangt, aus dem er heute in sein Jagdrevier gehen wollte. Der Stellvertreter Polizeipräsident hat für heute eine neue Suche in größerem Umfang angeordnet.

Mitte des Reichsanstalters, links neben ihm Brigitte Hilke, Fritz Kampers und Dr. Chritia Torg, rechts neben ihm Reichsanstalt Müller und andere Gäste. Im Hintergrund ist ein Bildnis des Reichsanstalters Müller zu sehen.

Zum ersten Male in Europa machte Mittwochnachmittag die Deutsche Luft-Hansa gemeinsam mit der Deutschen Flugzeug-Gesellschaft und mit Unterstützung der Berliner Rundfunkanstalt den Versuch einer Bildübertragung von der Erde in ein fliegendes Verkehrsflugzeug.

Im Verwaltungsgebäude des Fluges, das am 27. Juni in der Geburtsstunde von Friedrichshafen fliegend, dem kleinen Simon Zeppelin Brunner Pate gestanden.

Wie nachträglich bekannt wird, hat „Graf Zeppelin“ auf seiner Schmetterfahrt am 27. September unter Führung Dr. Edeners das Patentkind Simon Zeppelin in besonderer Weise begrüßt, indem das Luftschiff über Rosenburg Kurs nahm und das Geburtshaus des kleinen Zeppelin in etwa 50 bis 60 Meilen Höhe überflog. Die Eltern hoffen die Wohnstätte durch ein großes auf der Erde ausgebreitetes Schmetterlingsband und frangen ihr Kind auf einem Affen vor das Haus, damit der kleine Erdbürger das große Luftwunder betrachte. Mings herum jubelte die Bevölkerung und Büchsenhölle fragten.

Bei der Einfahrt in die Station Lichtenfels entgleisten die Lokomotive, der Packwagen und zwei Personenzüge des D-Zuges 848 Berlin-Augsburg-München. Die Maschine fiel in zwei Teile auseinander. Der Lokomotivführer und der Führer blieben wie durch ein Wunder unversehrt. Der Verkehr auf der Strecke Lichtenfels-Röhring-Giesnach und Lichtenfels-Hof konnte nur durch eingeleitete Pendelbetrieb aufrecht erhalten werden. Von den Reisenden wurden mehrere Personen leicht verletzt. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

In einer Wohnung in der Kavaliersstraße in Berlin entstand gestern nachmittags aus ungeklärter Ursache ein Brand. Die Flammen ergriffen einen Mann, der in einem anliegenden geköpften alten Mann, der in einem Zimmer schlief. Als einer der Mitbewohner kurz darauf nach dem Brand kam, fand er den Verstorbenen in hellen Flammen. Obwohl es gelang, das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr zu löschen, war der Verlebte den furchtbaren Verbrennungen erlegen. Die Wohnung selbst ist nur wenig vom Feuer beschädigt.

Die Ursache des Unglücks ist darauf zurückzuführen, daß der Zug auf ein falsches Gleis geleitet wurde.

### Furchtbarer Flammenod.

Eine Frau und ein geköpfter Greis ums Leben gekommen.

Gestern mittag wurde die Berliner Feuerwehr nach der Grenzstraße 17 gerufen, wo im dritten Stock des Hinterhauses in der Küche ein Brand ausgebrochen war. Die Wohnungsinhaberin Sobanski fand hierbei durch einen Brand den Tod, während drei weitere Personen über merkwürdige Feuern gerettet werden konnten. Die Feuerwehr war mit zwei Löschfahrzeugen erschienen. Die Entschädigungssache war noch nicht genau zu ermitteln.

In einer Wohnung in der Kavaliersstraße in Berlin entstand gestern nachmittags aus ungeklärter Ursache ein Brand. Die Flammen ergriffen einen Mann, der in einem anliegenden geköpften alten Mann, der in einem Zimmer schlief. Als einer der Mitbewohner kurz darauf nach dem Brand kam, fand er den Verstorbenen in hellen Flammen. Obwohl es gelang, das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr zu löschen, war der Verlebte den furchtbaren Verbrennungen erlegen. Die Wohnung selbst ist nur wenig vom Feuer beschädigt.

### Neuer Fall Bombe.

Von der Jagd nicht zurückgekehrt.

Seit dem 30. September wird in der Sektin wohnhafte Landgerichtsdirektor A. D. Hirsch vermisst. Er hatte sich morgens dem Jagd- und Jagd nach Hühnerstücken der Gark, d. B. Dörgehen und ist heute nicht zurückgekehrt. Beamte der Landkreispolizei und Landjäger haben bereits die Suche nach dem Vermissten angeheißt, die aber ergebnislos verlief. Wie festgestellt worden ist, ist Hirsch tatsächlich nach Gark gelangt, aus dem er heute in sein Jagdrevier gehen wollte. Der Stellvertreter Polizeipräsident hat für heute eine neue Suche in größerem Umfang angeordnet.

## Die Ermordete von Düsseldorf festgestellt.

Die Kriminalpolizei hat die Personalfälle der auf dem Oberflächigen Fortflugslande in der Nacht zum 30. September ermordeten Frau, namentlich festgestellt. Es handelt sich bei der Toten um die 1808 in Gelsenkirchen geborene Hausangestellte Ida Reuter aus Barmen, die zuletzt am Sonntag zwischen 17 und 18 Uhr dort gesehen worden ist. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

## Der rätselhafteste Todesfall in der Heilanstalt.

Zu dem rätselhaften Tod der Kontoristin Hilke Dierbold in der Irrenanstalt „Bethesda“ in München-Grasbach wird noch mitgeteilt, daß die Obduktion der Leiche förmliche Veränderungen und eine Erklärung für die Todesursache nicht ergeben hat. Die Annahme eines der inneren Organe durch das gerichtliche Vergiftungsgeschehen ist damit nahegelegt. Eine weitere Aufklärung kann erst die Untersuchung der Universität Bonn schaffen. Der Leichenwagen wurde am Sonntag in Richtung Heilanstalt gebracht, wo er am Tod des Mädchens unschuldig sei.

## Zu den Ausbauplänen des Plansees.

Die als „Karmisch-Partenränderer Tachtel“ führt, hat die österreichische Esomte-Gesellschaft den Plansee und Seitermangerie angekauft zur Anlage eines großen Wasserkraftwerkes. Der See soll in den Plansee geleitet und der See so hoch gehaut werden, daß eine Verleitung der Driftschiff Seitermang notwendig wird.

Ob eine deutsche oder österreichische Gesellschaft das Werk baut, ist noch nicht entschieden. Zu dieser Arbeit hat die österreichische „Karmisch-Partenränderer Tachtel“ die niederösterreichische Esomte-Gesellschaft und die österreichische Bodenredit-Anstalt in Wien sämtliche Geschäftsanteile der Plansee-Gesellschaft, die sich für die Ausführung der Anlage in der Plansee, erworben haben. Ein solches Baugeschäft wird die Wirkung der Ausbaupläne nicht beeinflussen, wenn natürlich, wenn natürlich, die beiden Wiener Finanzinstitute die große Transaktion selbst im Hinblick auf der beschleunigten Bau eines großen Stau- und Kraftwerkes am Plansee durchgeführt haben.

## Wirtshausenschlacht in der Ramkau.

In dem bekannten Gohaus „Wimach-Flamm“ in der Ramkau kam es im Anschluß an eine Hochzeitsfeier gegen Mitternacht zu einer furchtbaren Wirtshausenschlacht. Die Kampfanten brennten feuerstehende Pfeiler, Tischfüße, Hahnen, Stühle, Steine usw. Die Einrichtung des Gohauses und die Fenster wurden zertrümmert. Die Schwerverletzten und zahlreiche Verletzte blieben am Platz. Sanitäter, Ärzte und Geistliche wurden herbeigeholt. Zwei Gendarmenbesuche, die Ruhe bringen wollten, wurden von den Räumenden niedergeschlagen. Die Ursache des Blutbades steht noch nicht fest, dürfte aber auf die gespannten Beziehungen zwischen den Wirtshausen zweier Driftschiffe zurückzuführen sein. Als die Polizei und Gendarmen am Ort erschienen, hatten die Hauptdriftschiffe bereits das Weite gesucht, konnten aber eingeklinkt und festgenommen werden.

## Fünf Todesopfer eines rasenden Eiferfüchtigen.

Dem Attentat eines Eiferfüchtigen sind in Kiga fünf Menschenleben zum Opfer gefallen. Der Steuermann Döl verfolgte schon seit einigen Jahren die geliebte Frau Selma Dreymann mit unheimlichen Verleumdungen. Die 23jährige Frau, die im Hause ihres Eltern namens Dreymann lebte, hatte einen Lebensunterhalt für sich und ihre 14jährige Tochter als Angestellte in einem Rigore Vergnügungslokal verdient, verließ sich diesen Anträgen gegenüber abweisend, daß sie Döl in der trotz allem seine „Frau“.

Von einem weiteren Versuch, Selma Dreymann, begab sich der Steuermann imphäbilen sofort nach der Wohnung der Frau Dreymann, erfuhr aber von ihren Eltern, daß sie ausgegangen sei. In wutvoller Wut ermordete Döl nun die Eltern und das Kind der Frau. Darauf wartete er im Hausflur mehrere Stunden, bis die Dreymann heimkehrte und ließ sie auf der Straße ebenfalls nieder. Schließlich löstete er sich selbst durch zwei Schüsse.

## Drei englische Forscher in Kanada verunglückt aufgefunden.

Die Leichen von drei englischen Forschern, die im Jahre 1925 die Nordwestküste der Hudson Bay zur Durchquerung der östlichen Nordamerikas verließen, sind in einer einlarmen Hütte entdeckt worden. Ein Leichnam, der in der Hütte gefunden wurde, enthält einen tragischen Bericht über den Kampf der drei Forschungsreisenden gegen den heranwachsenden Hunger. Der letzte Mitteilung war auf den Osten geschrieben und gab bekannt, daß das Tagebuch im Osten verlegt zu finden sei. Neben dem Tagebuch fand sich das Testament, das einer der Forscher hinterlassen hatte. In der Hütte wurde nichts Gekochtes aufgefunden.

## Vierzehn Schulkinder getötet.

Bei dem Einsturz einer indischen Schule in Bhalia im State Gwalior wurden nach Meldungen aus Bombay 14 Kinder getötet. Das Unglück geschah während des Unterrichtes. Die Zahl der schwerverletzten Kinder wird mit 23 angegeben.

Ein Schüler im Bärenzwinger angefallen. Ein Frankfurter Schulkaffe bestiegte am Mittwoch vormittag unter Führung einer Lehrerin den Frankfurter Zoologischen Garten. Während des Ganges durch die Anlagen kletterte ein eifriger Schüler über das Abwehrgitter des Bärenzwingers. Der Bär wurde von einem braunen Bären angefallen. Unter den Kindern erkrankte eine Panik. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war und man versuchte, durch Schüsse das Tier zurückzutreiben, wurde dem Jungen ein Arm völlig vom Kumpi gerissen.





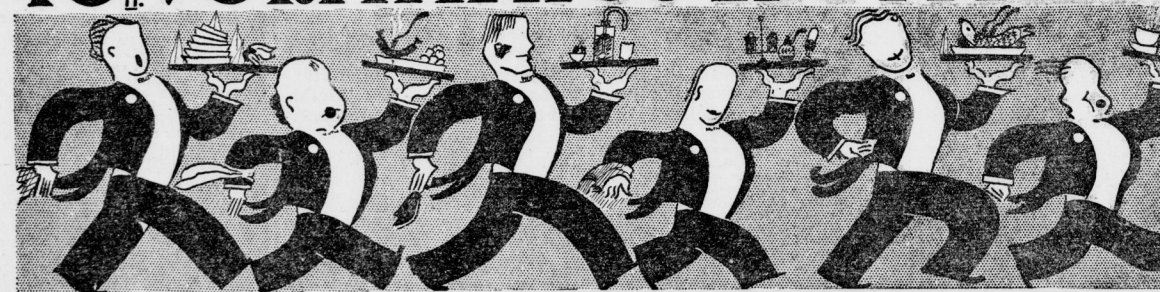
**UNSER ERFRISCHUNGS-RAUM**



**WIRD FREITAG DEN 4. OKT.**



**10<sup>h</sup>. VORMITTAGS ERÖFFNET!**



**RESTAURANT**  
Frühstücks-  
Mittagstisch  
**Café**  
KONFITOREI  
Backwaren aus  
eigener Herstellg.

**HUTH**

Original  
amerikan.  
**SODA**  
Fontäne  
Essspeisen  
Eisgetränke  
Mischgetränke

A. HUTH & CO. HALLE S. GR. STEINSTR. 86-87 AM MARKT 21.

Don  
De  
tom  
Gest  
Arbeiter  
Hage m  
idolischen  
verübt  
August  
einigen  
hübe &  
Legieren  
nenden  
Verlout  
August  
wollten  
Rubica  
Eid  
wurde  
Ein Eid  
großen  
rennt, d  
forbman  
Die  
Schwur  
kommen  
  
Sier  
nähern  
auf  
ihren R  
nach  
Formul  
aber gar  
geschäft  
waren.  
„Unter  
zur Ein  
Eide, in  
eines  
Rufes  
mühten  
— bei  
abman  
ten sich  
Namen  
jähre  
Wort ge  
  
Win  
Bern  
Dejan  
für die  
Winter  
Hallen  
handen  
richtung  
im Re  
15 Jun  
tanmer  
Einricht  
bis zum  
Es wer  
erteilt.  
  
W  
Wab  
wird, d  
Halbe,  
Autobus  
am Ba  
dorfer  
  
We  
Cop  
(13. So  
Glin  
Echter  
finnig.  
Aber  
er war  
fühlte d  
ich kein  
fühlerte  
fort.  
  
Im  
furren  
schurrt  
grelles  
die im  
giffen  
dudig  
ten  
man f  
schüttel  
weh tat  
fieben.  
Aber  
ging es  
wo m  
warier  
Zim  
reichlich  
Nod p  
geschid  
in ein  
Zun  
ziehen  
wie ich  
daß, u  
schöne  
war.  
Zim  
wollte  
niffen,  
hatte  
schu to



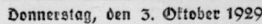












### Sportfreunde gegen Borussia.

Sportverein 98 gegen BfL. Merseburg.

Bader gegen 96

### Jugend-Fuß- und -Handball.

**Jugend:** Wader I sicherte sich weitere Punkte durch einen knappen 3:2-Sieg über Sportfreunde.

## Die Schaffung eines Bundesparlamentes

### Handball.

Зорніца 1. — Eintracht 1.

Am kommenden Sonntag treffen sich nachmittags 1½ Uhr auf dem Borussia-Sportplatz viele Mannschaften im fälligen Verbandsspiel. Borussia hat trotz der ganz engeren Niederlagen gegen FSV und 98 ihr Können unter Beweis gestellt. Die Elf der Schwarz-Weissen auf allen Posten glänzend besetzt und bestärkt an der bekannten Sturmreihe in Froberg, Bongoll und Knebel, als Mittelfeld in Sönnichsen, Grottel, Sonntag, (Weideniger) und Knebel, im Tor eine unerfahrene tüchtige Dienstmannschaft, in der sich allein vier Neuzugänge befinden: Borussia wird alles versuchen.

## Die Reform der Meisterschaftsendspiele

### Das Kapitel „Zehrsprüche“

durch einen Sieg den Anschluß an die Spitze  
gemein nicht zu verlieren.

Regelsport.

„S. R.“, die im vergangenen Jahre sich mit an der Spitze fanden, leisteten in den fünf stattgefundenen Spielen ohne Verlustpunkte die besten Leistungen. In der ersten Gruppe überlieferte ohne Verlustpunkte die Spitzenmannschaft in der 3. Gruppe. Die von „Boruss“ war in diesem Treffen weniger glänzend und holten gegen Mannschaften der 1. Gruppe „Altmark“ und „Sportidor“ je 2 Verlustpunkte. „Altmark“ und „Boruss“ stehen punktgleich. Die Hauptkämpfe des Tages liefen der Kampf der „Boruss“ gegen „Fafal“ 5 weichen. Die Sportler traten zu diesem Treffen im 100-Kampflumpi, je 50 Kugeln auf Abfall und Bälle an den Start. Auch hier, die bei allen bis jetzt stattgefundenen kombinierten Kämpfen lief die Stärke bei mehreren Teilnehmern in der Bedienung des Abfallbells, während die Bogenschützen ihnen

ausblieben. Nur, da wo die Klubs auf beiden Bahnen gleichzeitig durchtrainierte Kampfsportkämpfer, entwickelten sich überaus spannende Zweikämpfe, in deren Verlauf die Resultate Mannschaft zu Mannschaft verbucht wurden. Hier war es der Mannschaft „Vorau“, die als Sieger hervorging. Die Kämpfe zwischen den Mannschaften lieferten, möglich, ihre Rivalen von Mannschaften aus nur 2 Clubs zu überbieten. In der ersten Runde schied die Mannschaft des FC Vorau gegen die Mannschaft des FC Hütteldorf aus. In der zweiten Runde schied die Mannschaft des FC Vorau gegen die Mannschaft des FC Hütteldorf aus. In der dritten Runde schied die Mannschaft des FC Vorau gegen die Mannschaft des FC Hütteldorf aus.

Hütteldorf, 1925 Holz, 1926 Holz, 1927 Holz, 1928 Holz, 1929 Holz, 1930 Holz, 1931 Holz, 1932 Holz, 1933 Holz, 1934 Holz, 1935 Holz, 1936 Holz, 1937 Holz, 1938 Holz, 1939 Holz, 1940 Holz, 1941 Holz, 1942 Holz, 1943 Holz, 1944 Holz, 1945 Holz, 1946 Holz, 1947 Holz, 1948 Holz, 1949 Holz, 1950 Holz, 1951 Holz, 1952 Holz, 1953 Holz, 1954 Holz, 1955 Holz, 1956 Holz, 1957 Holz, 1958 Holz, 1959 Holz, 1960 Holz, 1961 Holz, 1962 Holz, 1963 Holz, 1964 Holz, 1965 Holz, 1966 Holz, 1967 Holz, 1968 Holz, 1969 Holz, 1970 Holz, 1971 Holz, 1972 Holz, 1973 Holz, 1974 Holz, 1975 Holz, 1976 Holz, 1977 Holz, 1978 Holz, 1979 Holz, 1980 Holz, 1981 Holz, 1982 Holz, 1983 Holz, 1984 Holz, 1985 Holz, 1986 Holz, 1987 Holz, 1988 Holz, 1989 Holz, 1990 Holz, 1991 Holz, 1992 Holz, 1993 Holz, 1994 Holz, 1995 Holz, 1996 Holz, 1997 Holz, 1998 Holz, 1999 Holz, 2000 Holz, 2001 Holz, 2002 Holz, 2003 Holz, 2004 Holz, 2005 Holz, 2006 Holz, 2007 Holz, 2008 Holz, 2009 Holz, 2010 Holz, 2011 Holz, 2012 Holz, 2013 Holz, 2014 Holz, 2015 Holz, 2016 Holz, 2017 Holz, 2018 Holz, 2019 Holz, 2020 Holz, 2021 Holz, 2022 Holz, 2023 Holz, 2024 Holz, 2025 Holz, 2026 Holz, 2027 Holz, 2028 Holz, 2029 Holz, 2030 Holz, 2031 Holz, 2032 Holz, 2033 Holz, 2034 Holz, 2035 Holz, 2036 Holz, 2037 Holz, 2038 Holz, 2039 Holz, 2040 Holz, 2041 Holz, 2042 Holz, 2043 Holz, 2044 Holz, 2045 Holz, 2046 Holz, 2047 Holz, 2048 Holz, 2049 Holz, 2050 Holz, 2051 Holz, 2052 Holz, 2053 Holz, 2054 Holz, 2055 Holz, 2056 Holz, 2057 Holz, 2058 Holz, 2059 Holz, 2060 Holz, 2061 Holz, 2062 Holz, 2063 Holz, 2064 Holz, 2065 Holz, 2066 Holz, 2067 Holz, 2068 Holz, 2069 Holz, 2070 Holz, 2071 Holz, 2072 Holz, 2073 Holz, 2074 Holz, 2075 Holz, 2076 Holz, 2077 Holz, 2078 Holz, 2079 Holz, 2080 Holz, 2081 Holz, 2082 Holz, 2083 Holz, 2084 Holz, 2085 Holz, 2086 Holz, 2087 Holz, 2088 Holz, 2089 Holz, 2090 Holz, 2091 Holz, 2092 Holz, 2093 Holz, 2094 Holz, 2095 Holz, 2096 Holz, 2097 Holz, 2098 Holz, 2099 Holz, 2100 Holz, 2101 Holz, 2102 Holz, 2103 Holz, 2104 Holz, 2105 Holz, 2106 Holz, 2107 Holz, 2108 Holz, 2109 Holz, 2110 Holz, 2111 Holz, 2112 Holz, 2113 Holz, 2114 Holz, 2115 Holz, 2116 Holz, 2117 Holz, 2118 Holz, 2119 Holz, 2120 Holz, 2121 Holz, 2122 Holz, 2123 Holz, 2124 Holz, 2125 Holz, 2126 Holz, 2127 Holz, 2128 Holz, 2129 Holz, 2130 Holz, 2131 Holz, 2132 Holz, 2133 Holz, 2134 Holz, 2135 Holz, 2136 Holz, 2137 Holz, 2138 Holz, 2139 Holz, 2140 Holz, 2141 Holz, 2142 Holz, 2143 Holz, 2144 Holz, 2145 Holz, 2146 Holz, 2147 Holz, 2148 Holz, 2149 Holz, 2150 Holz, 2151 Holz, 2152 Holz, 2153 Holz, 2154 Holz, 2155 Holz, 2156 Holz, 2157 Holz, 2158 Holz, 2159 Holz, 2160 Holz, 2161 Holz, 2162 Holz, 2163 Holz, 2164 Holz, 2165 Holz, 2166 Holz, 2167 Holz, 2168 Holz, 2169 Holz, 2170 Holz, 2171 Holz, 2172 Holz, 2173 Holz, 2174 Holz, 2175 Holz, 2176 Holz, 2177 Holz, 2178 Holz, 2179 Holz, 2180 Holz, 2181 Holz, 2182 Holz, 2183 Holz, 2184 Holz, 2185 Holz, 2186 Holz, 2187 Holz, 2188 Holz, 2189 Holz, 2190 Holz, 2191 Holz, 2192 Holz, 2193 Holz, 2194 Holz, 2195 Holz, 2196 Holz, 2197 Holz, 2198 Holz, 2199 Holz, 2200 Holz, 2201 Holz, 2202 Holz, 2203 Holz, 2204 Holz, 2205 Holz, 2206 Holz, 2207 Holz, 2208 Holz, 2209 Holz, 2210 Holz, 2211 Holz, 2212 Holz, 2213 Holz, 2214 Holz, 2215 Holz, 2216 Holz, 2217 Holz, 2218 Holz, 2219 Holz, 2220 Holz, 2221 Holz, 2222 Holz, 2223 Holz, 2224 Holz, 2225 Holz, 2226 Holz, 2227 Holz, 2228 Holz, 2229 Holz, 2230 Holz, 2231 Holz, 2232 Holz, 2233 Holz, 2234 Holz, 2235 Holz, 2236 Holz, 2237 Holz, 2238 Holz, 2239 Holz, 2240 Holz, 2241 Holz, 2242 Holz, 2243 Holz, 2244 Holz, 2245 Holz, 2246 Holz, 2247 Holz, 2248 Holz, 2249 Holz, 2250 Holz, 2251 Holz, 2252 Holz, 2253 Holz, 2254 Holz, 2255 Holz, 2256 Holz, 2257 Holz, 2258 Holz, 2259 Holz, 2260 Holz, 2261 Holz, 2262 Holz, 2263 Holz, 2264 Holz, 2265 Holz, 2266 Holz, 2267 Holz, 2268 Holz, 2269 Holz, 2270 Holz, 2271 Holz, 2272 Holz, 2273 Holz, 2274 Holz, 2275 Holz, 2276 Holz, 2277 Holz, 2278 Holz, 2279 Holz, 2280 Holz, 2281 Holz, 2282 Holz, 2283 Holz, 2284 Holz, 2285 Holz, 2286 Holz, 2287 Holz, 2288 Holz, 2289 Holz, 2290 Holz, 2291 Holz, 2292 Holz, 2293 Holz, 2294 Holz, 2295 Holz, 2296 Holz, 2297 Holz, 2298 Holz, 2299 Holz, 2300 Holz, 2301 Holz, 2302 Holz, 2303 Holz, 2304 Holz, 2305 Holz, 2306 Holz, 2307 Holz, 2308 Holz, 2309 Holz, 2310 Holz, 2311 Holz, 2312 Holz, 2313 Holz, 2314 Holz, 2315 Holz, 2316 Holz, 2317 Holz, 2318 Holz, 2319 Holz, 2320 Holz, 2321 Holz, 2322 Holz, 2323 Holz, 2324 Holz, 2325 Holz, 2326 Holz, 2327 Holz, 2328 Holz, 2329 Holz, 2330 Holz, 2331 Holz, 2332 Holz, 2333 Holz, 2334 Holz, 2335 Holz, 2336 Holz, 2337 Holz, 2338 Holz, 2339 Holz, 2340 Holz, 2341 Holz, 2342 Holz, 2343 Holz, 2344 Holz, 2345 Holz, 2346 Holz, 2347 Holz, 2348 Holz, 2349 Holz, 2350 Holz, 2351 Holz, 2352 Holz, 2353 Holz, 2354 Holz, 2355 Holz, 2356 Holz, 2357 Holz, 2358 Holz, 2359 Holz, 2360 Holz, 2361 Holz, 2362 Holz, 2363 Holz, 2364 Holz, 2365 Holz, 2366 Holz, 2367 Holz, 2368 Holz, 2369 Holz, 2370 Holz, 2371 Holz, 2372 Holz, 2373 Holz, 2374 Holz, 2375 Holz, 2376 Holz, 2377 Holz, 2378 Holz, 2379 Holz, 2380 Holz, 2381 Holz, 2382 Holz, 2383 Holz, 2384 Holz, 2385 Holz, 2386 Holz, 2387 Holz, 2388 Holz, 2389 Holz, 2390 Holz, 2391 Holz, 2392 Holz, 2393 Holz, 2394 Holz, 2395 Holz, 2396 Holz, 2397 Holz, 2398 Holz, 2399 Holz, 2400 Holz, 2401 Holz, 2402 Holz, 2403 Holz, 2404 Holz, 2405 Holz, 2406 Holz, 2407 Holz, 2408 Holz, 2409 Holz, 2410 Holz, 2411 Holz, 2412 Holz, 2413 Holz, 2414 Holz, 2415 Holz, 2416 Holz, 2417 Holz, 2418 Holz, 2419 Holz, 2420 Holz, 2421 Holz, 2422 Holz, 2423 Holz, 2424 Holz, 2425 Holz, 2426 Holz, 2427 Holz, 2428 Holz, 2429 Holz, 2430 Holz, 2431 Holz, 2432 Holz, 2433 Holz, 2434 Holz, 2435 Holz, 2436 Holz, 2437 Holz, 2438 Holz, 2439 Holz, 2440 Holz, 2441 Holz, 2442 Holz, 2443 Holz, 2444 Holz, 2445 Holz, 2446 Holz, 2447 Holz, 2448 Holz, 2449 Holz, 2450 Holz, 2451 Holz, 2452 Holz, 2453 Holz, 2454 Holz, 2455 Holz, 2456 Holz, 2457 Holz, 2458 Holz, 2459 Holz, 2460 Holz, 2461 Holz, 2462 Holz, 2463 Holz, 2464 Holz, 2465 Holz, 2466 Holz, 2467 Holz, 2468 Holz, 2469 Holz, 2470 Holz, 2471 Holz, 2472 Holz, 2473 Holz, 2474 Holz, 2475 Holz, 2476 Holz, 2477 Holz, 2478 Holz, 2479 Holz, 2480 Holz, 2481 Holz, 2482 Holz, 2483 Holz, 2484 Holz

## Deutsche Leichtathleten in Paris

## Rennen zu Le Tremblé

n: 1. Friedrichshafen, 11. 11. 12. 2. 8.

Vorauslagen für Freitag, 4. Oktober.

Hamburg-Horn: 1. Vergauekenheit—Maphobie,  
Hinterhoardorn—Berzönkönig, 3. Kermat—Mittornell,  
Wolfschäfer—Hürl Emma, 5. Mähtünn—Bale, 6. Ze  
per dem—Mongose, 7. Nordlee—Treu und Glaub  
Englihen: 1. Stall Berard—Balaa, 2. Cbet  
Orange—Zarguiff, 3. Nameur—Arbouther, 4. Stall  
Reil Picard—Hppecourt, 5. Nihilisic—Zarguiff,  
Albrosge—Legionnaire.

Für Montag, 7. Okt., abends 19.30 Uhr, wird v

sich zwecks Gestellung des Lichtbilderapparates sofort beim Gaujugendwart melden. Da nur noch wenige Tage frei sind, ist postwendende Meldung erforderlich.

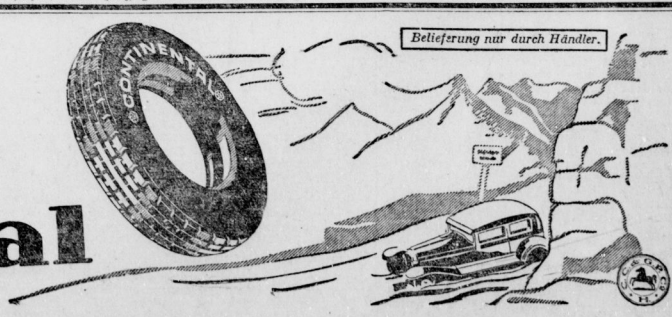
Therz.                      Gau st.

Ammendorfer Fußballklub v. 1910, e. V. Nord-  
Freitag, 4. Okt., abends 8 Uhr, findet im „Schütz-  
haus“ unsere Mitgliederversammlung statt, wozu I  
alle unsere Mitglieder dringend einladen, da wicht  
Tagesordnung vorliegt und bitten um vollzähliges  
Erscheinen.

FSB. Halle. Spiele am 6. Okt. Handball: 1. J gegen Borussia 1. Jun. 10 Uhr Borussiaflap. 3. J gegen 96 2. Jun. 9 Uhr 96er-Flap. 1. Jgd.-A 1. Jgd. 11 Uhr Reichflap. 2. Jgd.-Reichsbahn 1. Jgd. 10 Uhr Reichsbahnflap. 3. Jgd.-Borussia 2. Jgd. 11 Uhr Borussiaflap. 1. Anat.-Blauweiss 1. Anat. 10 Uhr Reichm. — Fußball: 1. Jun.-Größ 1. Jun. 10 Uhr Größwiz. 9.15 Uhr Treffsp. Schill Bergen.

**Immer Halle.** Unsere Vierteljahresmitglieder-  
sammlung findet am 12. Okt., abends 20 Uhr,  
Restaurant Deutsches Haus (Nordhorst) am St.  
tor 2, statt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich so  
jezt dafür freizumachen.

Zur Elite der Weltmarken gehört Continental.  
In allen Erdteilen sind Continental-Fahrer  
mit ihren Reifen mehr als zufrieden. Überall  
werden Sicherheit und Wirtschaftlichkeit  
des Continental-Reifens hervorgehoben, und  
deshalb genießen Continental-Reifen das  
Hochvertrauen aller Millionen Kraftfahrern.







## Der Ehrenkass in der Küche

Der amerikanische Farmer geht es im Verhältnis zu ihren Landsleuten in den Städten nicht viel besser als unseren Bauern. Das Parlament und die Regierung sind der Ansicht, daß etwas für sie getan werden muß. Deshalb wurde kürzlich der Erste Vorsitzende des Farmerbundes vom Präsidenten Hoover nach Washington gebeten, um bei den Debatte über die Hilfsaktion für die Landwirtschaft anwesend zu sein. Alles, was sich in der Bundesversammlung für die Landwirtschaft regiert, die sich vorbereitungen zu treffen, um den einkaufsreichen Farmerführer Alexander Legge bei sich als Ehrenkass zu haben.

Anschließend sind die Vereinten Staaten eine demokratische Republik, in der nicht auf Zensur und Herkunftsgründen beruht, daß diese Behauptung aber nicht zutrifft, weil die Washingtoner im Gegenteil mehr auf Effektivität gehen als der heilige europäische Despotismus. Es mußte der Senat bald darauf an seiner eigenen Person erlahmen. Denn plötzlich war für alle Damen der Washingtoner Gesellschaft die Frage von höchster Bedeutung: Wo steht der Farmer hin, wenn er bei uns zu sein will? Eine Frage die, leider, telegraphisch, schriftlich und mündlich: Wissen Sie mir über Leggers Herkunft, aber keinen gesellschaftlichen Verkehr in Chicago?

Eine Dame kochende Auskunft geben, weil Legger eine führende Stellung nicht gesellschaftlichen Verbindungen, sondern lediglich seiner Tüchtigkeit verdankt. Schließlich fragte man bei der Senatsprüfung des Farmerbundes selbst telegraphisch: Mit wem verkehrt denn der Chef in seiner Heimat? Sind es lauter adäquate Familien der Gesellschaft? Die Senatsprüfung war so lahm, Herr Legge selbst die erwünschte Auskunft geben zu lassen: Sie wollen wissen, mit welchen Gräbern der Gesellschaft ich verkehre? Meinen Eintritt in diese besseren Kreise erwarb ich durch einen Überfall auf eine Polströhre. Dann verlor ich mich als Gelegenheitsarbeiter und wurde, was ich selber beabsichtige, Mitglied der berühmten Des Moines-Gruppe. In Chicago habe ich das Wohlwollen des Schatzkammerverwalters Al Capone erworben. Darnach können Sie schon urteilen, wozu Sie mich bei Legger sehen müssen.

Meinens hatten aber die geschäftlichen und empörten Damen den Döner schon eingebracht, bevor Legge seine Hauptgeschäfte beenden konnte. Anders antwortete er auf ihre Frage: Wenn ich Ihnen als Ehrenkass bei der Hilfsaktion zu viel Kopfzerbrechen mache, werde ich gnädigst Frau, dann lassen Sie mich doch mit den Leuten in der Stadt eilen. Sollte ich dort die Röhre führen, so bin ich bereit, allein nach zu gehen, wenn die übrigen Dorfschäfer gepöbel haben.

Die Washingtoner Damen sind natürlich tief gekränkt, daß ein Farmer ihre Gesellschaft derart gering schätzt. Seine Gatten aber dümmerte, daß der Legger, der sich selbst über die Effektivität der Bundesverwaltung hinwegsetzt, ein richtiger Herr sein muß, und die Erkenntnis in den Farmern tausendmal mehr wert als ein Ehrenkass ihres Vorgesetzten am Tage einer eingebildeten Dame der Gesellschaft.

## Die Polizei zahlt für den Zehnpfeiler

Bevor das große Erdbeben im Herbst 1933 seines Vaters Millionenvermögen vernichtete, galt Franz Ringelhof als einer der reichsten Männer der Stadt. Er hatte Dutzende von Freunden. Doch plötzlich schien ihm niemand mehr zu kennen, und seiner hatte bei den Verarmten einen Zehnpfeiler. Günstig verhielt sich aber der Herr, der seine Güter zu verkaufen. Er ließ sich die ehemalige Millionenvermögen als fiktionaler Auktionenführer herum und veräußerte fast dabei. Kurzlich hörte er durch Zufall, einer seiner besten Freunde, den er in den Tagen seines Glückes wie einen Bruder behandelt hatte, habe in Tokio und verdienende genügend, um sicher mit Freunden seine Dankesguthaben gegenüber abzurufen.

So machte sich der ehemalige Millionär zu Fuß auf den Weg nach Tokio. Er fand das Haus seines Freundes, doch jener selbst war vor Monaten ins Gefängnis gekommen, ohne eine neue Anwartschaft zu hinterlassen. Günstig blieb ihm ein einziger Zehnpfeiler, den er hatte. Er hatte nichts anderes gesehen. Plötzlich irrte er durch die Straßen der Millionenstadt und kam in ärmere Quartiere. Da sah er plötzlich vor sich das Plakat eines Reisestabes, das zum Glück einführte und der auf der linken Seite eine kleine umhüllte seine Reis. Er wollte vorbeigehen und doch konnte er seine Füße nicht dazu zwingen. Sie trugen ihn wider seinen Willen in das Gasthaus hinein. Dort umarmte ihn ein Mann, der ihn als einen alten Bekannten begrüßte. Die Augenblicke später hand es sich um ihn, um gleich darauf verstorben zu sein. Das bedeutet aber eine Schale Reis, wenn ein Mensch fünf Tage hungern müßte? Die Millionäre freute nicht lang und wurde ein neues Gericht. Erst als er fünf Schalen Reis und zwei Zeller mit Äpfeln gegessen hatte, meinte Günstig. Dann fiel ihm plötzlich ein, daß er ein Zehnpfeiler, ein Zehnpfeiler war, und er schämte sich vor sich selbst, eine solche Schale Reis zu essen. Er verwarf. Ich habe keinen Zehnpfeiler. Aini Wittenen später hand er auf dem Polizeirevier und ergrüßte, warum er zum Zehnpfeiler geworden war. Das Gericht des Polizeireviere wurde milder und meinte: „Sie haben Zehnpfeiler.“ — „Günstig Sie.“ — „Und Sie der Sohn

## Eier, die mit Gold aufgewogen werden

Das Ende des Nischenfalls / Vogel Roth- und Dinosaurierzeit  
Von Herbert Evers.

Auf einsamen Felseninseln des Atlantik bis hinauf nach Island lebte bis vor nicht langer Zeit ein seltsames Wesen, ein großer, harter, nicht übermäßig schlauer Vogel, der Nischenfall. Nicht unähnlich einem im Nischenfall vergräbten Pinguin, war sein Lebenselement die See, von deren Fischen er sich nährte. Das Wesen lebte Jahr für Jahr ein einziges Ei und glänzte damit genug für die Fortpflanzung des Geschlechtes getan zu haben. Um dieses Ei herum lag ein Ei, das im Jahre des 17. Jahrhunderts dahinter, daß sein Fleisch recht wohlnehmend und, eingepökelt, dem noch bei Seelenten und Fischen üblichen Salzfleisch vorzuziehen war. Die Folge war, daß die Neufundlandfischer die Tiere zu Tausenden erlöschten, und bald wurde ein Versteigerungsgeld gegen die wehrlosen Vögel geführt, der an Grausamkeit und Sinnlosigkeit nur von der Ausrottung des Bisons übertraffen wurde.

In verhältnismäßig kurzer Zeit waren die Nischenfälle von der Weltkarte verschwunden. Eine kleine Kolonie hielt sich noch auf einer Insel der Dänemarks, die aber infolge eines Erdbebens in den Ästen verschwand und damit auch den letzten Ästen den Untergang brachte.

Zeitlich ist der Wert der nur noch in ausgestopften Zuständen vorhandenen Tiere riesig gestiegen. Eine Londoner Firma, die 1880 für einen kleinen Nischenfall sieben Mark forderte, verkaufte vor einigen Jahren ein ähnliches Exemplar für 7000 Mark an das Museum in Göttingen.

Neuzeitliche Forscher haben die Eier des Nischenfalls gewaschen. Nur zu gibt es, soweit bekannt, auf der ganzen Erde. Sie sind, da man sie früher kaum beachtete, an den seltsamen Dingen aufgelaufen, und haben den glücklichen Findern oft beträchtliche Summen eingebracht.

So besuchte ein Entschlossener in London einmal das berühmte Kensington-Museum, das durch die Reichhaltigkeit seiner naturhistorischen Sammlungen bekannt ist. Dieses Museum beherbergt eine große Anzahl von Nischenfällen, die der letzten Wallace durch ihre Größe auffallen. Zufällig lag er einige Tage

später auf einer Auktion eine Stille mit allerlei Exotica und Nischenfällen; darauf lag ein Ei, wie er es im Museum gesehen hatte. Er erregte die Aufmerksamkeit der Besucher in seinen Augen, aber das Ei hatte es ihm angetan. Umso größer war seine Freude, als er bei näherer Untersuchung in der Stille noch ein zweites Exemplar der gleichen Art entdeckte. Er zeigte seinen Schatz einem Nischenfallhändler. Nach einer Woche hatte das Museum beide Eier für insgesamt 9320 Mark angekauft!

Der höchste für ein einzelnes Nischenfallenei angelegte Preis beträgt 6675 Mark, die ein Gelehrter in Oxford zahlte. Die meisten Eier kommen aus Frankreich, wozu sie früher Nischenfallhändler von den Neufundlandfischen brachten. Gewöhnlich ahnen ihre Besitzer nicht, wozu ihnen ein Schatz liegt. Jemand kaufte in St. Malo ein solches Ei für ganze zwei Franken. 60 Jahre später erhielt sein Sohn 6000 Mark dafür.

So geht es weiter, wenn auch für die Eier noch andere, längst ausgestorbenen Vögel, des Eppornis maximus, der auf Madagaskar lebte, eine Höhe von fünf Metern erreichte, und lange für den legendären Vogel noch galt. Die letzten Exemplare haben vor einem Jahr hunderttausend, einzelne Eier sind im Jahre vergraben gefunden worden. Jedes von ihnen ist etwa fünfmal so groß wie ein Straußenei, fast rund und sehr dick, und sein Inhalt entspricht dem von 150 Eiern. Der Nischenfaller ist sehr selten und ist sehr verhältnismäßig billig. Zuletzt verfiel eins von ihnen 1919 für „nur“ 640 Mark dem Verkäufer. Der höchste für ein solches Ei gezahlte Preis betrug 912 Mark.

Endlich sind hier noch die sehr großen Rostföhlchen ähnlichen Dinosaurierzeit zu erwähnen, deren Eier auf zehn Millionen Jahre geschätzt sind. Sie sind, seit Chapman 1890 vor einigen Jahren die ersten aus der Gobi nach Amerika brachte, häufiger gefunden worden. Auch in Deutsch-Schlesien ist man auf Dinosaurierzeit gekommen. Alle bis heute bekannten sind im Besitz von Museen oder berühmten Sammlern. Auf den offenen Markt ist noch kein gekommen; ein Preis dafür kann demnach nicht genannt werden.

erhöhen und die Ästen dem Bezirksgericht in Eisenstadt zur Durchsicht des Prozesses übergeben.

„Hier kam sie zum ersten Mal in „schlechte“ Hände. Der Bezirksrichter hatte keinen Sinn für das „Hut justitia“, das die Sache Ringelhofers auf ihrer langen Reise trug. Er und zwar der Franz Ringelhofers, der erlosche der Fall jedoch, da sich der biedere Bürger, aber schon gar mit mehr erinnern konnte, mit einem in diesen roten Buchstaben geschrieben. Der Fall ist

## Alles in der Welt

Junge Haisen werden vollständig behaart und mit weissen Haaren geboren, während Ratten nackt und blind auf die Welt kommen. Der Grund liegt darin, daß die Haisen in der freien Natur zur Welt kommen und die Ratten nicht der Gefahr ausgesetzt, vor Räuber zu fliehen und wehrlos ihren Feinden ausgeliefert zu sein. Die Hilflosigkeit der Ratten in der Jungenschaft ist nur eine Folge der Zahnlücke, während ihrer Zahngänge zu verlor.

Waffenschild wird, nachdem das Del herausgezogen wurde, in Büchsen konserviert und findet unter den Eingeborenen der Westküste Afrikas beträchtliche Aufnahme.

Die meisten Kinder werden mit abnorm großen Köpfen geboren. Im ersten Lebensjahr wächst der Kopf am meisten. Der Normalumfang des Kopfes beträgt bei der Geburt 13 bis 14 Zoll, nach einem Jahr 17,5 Zoll, nach 2 Jahren 18,5 Zoll, nach 5 Jahren 19,5 Zoll, nach 9 Jahren 20,5 Zoll, und nach 15 Jahren bei 21,4 Zoll Umfang angelangt zu sein. Hat ein Kind einen größeren Kopf, so kann man auf höhere Intelligenz schließen.

Ein Grauschimmel ist fast nie schlecht gelaunt.

Die wildste aller Haisen sind nicht Löwen, Tiger oder Leopard, sondern der rote afrikanische Kugelhais.

Im Britischen Museum in London befindet sich eine deutsche Mitternachts, die aus dem 14. Jahrhundert stammt und einen Wert von 100 Millionen hat. Der Wert der in der Tower aufbewahrten englischen Kronjuwelen wird auf eine halbe Milliarde geschätzt.

Bei Duisburg ist eine neue Ziehung erbaut worden, deren 442 Häuser nur einen Zehnpfeiler haben. Alle diese Häuser werden von einer Zentrale mit Warmwasser und Heizung versorgt, während das Boden ausschließlich elektrisch, was sich zeigt. Die Beleuchtung ist elektrisch.

Die bekannten schmerzhaften Krämpfe der Anfel Man erreichen sich in Amerika neuerdings zu großer Beliebtheit, daß sie auf der Insel Man knapp zu werden beginnen.

Die Regenbedürfnisse von Reunort hat sich in den letzten zehn Jahren viermal so stark vermehrt wie die meiste. Es leben jetzt 250 000 Neger in Reunort!

Einige Persien sind leicht daran erkennlich, daß man sie, wenn man sie in den Mund nimmt, als kalt empfindet, während unechte immer warm wirken.

## Eine Kirche geht inszenieren

Die Kirche des Schweizer Dichters Camo Valle Maggia im Tessin liegt auf einer kleinen Höhe oberhalb des Dorfes. Schon seit einigen Jahren ist das Gotteshaus im Begriff, den Felsen, an dem es ursprünglich errichtet wurde, zu verlassen und sich nach einem anderen Standort zu begeben. Kürzlich angesehene Messungen haben festgestellt, daß in den letzten 35 Jahren das Gebäude eine Lage in horizontaler Richtung um 10 Grad weniger als 13 Meter verändert hat, während es gleichzeitig heute um 2,70 Meter höher liegt als am Beginn des genannten Zeitraums. Da der feststehende „Spaltenanker“ weder Mitle noch sonstige Veränderungen annehmen und eine Gefahr für die Existenz nicht zu befürchten scheint, hat man bislang von irgend welchen Maßnahmen, der schlimmsten Verfallstufen einhalt zu gebieten, Abstand genommen.

## Eine gegenwärtige Naturkatastrophe

Vor kurzem wurde in Nordschwedens das Hammarforsen-Kraftwerk seiner Bestimmung übergeben, die größte und modernste Anlage, die das schwedische Reich aufzuweisen hat. Es ist nach bestimmt, die Beste Sundaball und Hermoland, wo sich bedeutende Sägemühl- und Papierfabriken befinden, mit elektrischer Kraft zu versorgen. Die Anlage hat einen Netzbau von 16 000 Hertzefraktionen; die Anlage weiterer Turbinen ist vorgesehen. Die Wasserkraft entnimmt das Werk das Hammarforsen-Wasser, dem jüngsten seiner Art in Europa, der in diesem Sommer erst seinen 124. Geburtstag gefeiert hat. Seine Geschichte ist interessant genug, um kurz erzählt zu werden.

Bis zum Jahre 1796 bildete der Indalstrom, von dem der Hammarforsen-Wasserfall ist, einen etwa 12 Quadraten großen See, den Hammarforsen. Er mündete in einem mächtigen Wasserfall, den Storforsen-Wasserfall, der mit seiner Höhe von über 40 Metern einer der eindrucksvollsten Europas war. Da die den Indal umfließenden Flüsse häufige Überschwemmungen hatten, den Fall zu passieren, legte man für sie einen besonderen Kanal an, der den Fall umging. Dieser Kanal führte nun zu einer großen Frage. Der Indal wurde in einer einzigen Nacht von den ihm anfließenden 35 Millionen Kubikfuß Wasser entleert, der Storforsen-Wasserfall trocknete aus, und der Indal suchte sich einen neuen Weg zur See. Sein Wasser hatte sich in den abgetrockneten Kanal gesammelt. Die 14 Meter hohe Klamm riefte ungeheuren Schaden an. Sägemühlen und Bauernhöfe wurden von ihr zerstört. In kurzer Zeit entlief der Hammarforsen-Wasserfall. Der Indal wurde in der Folgezeit durch den Bau eines neuen Kanals wieder in seinen alten Bett geleitet. Die 14 Meter hohe Klamm riefte ungeheuren Schaden an. Sägemühlen und Bauernhöfe wurden von ihr zerstört. In kurzer Zeit entlief der Hammarforsen-Wasserfall. Der Indal wurde in der Folgezeit durch den Bau eines neuen Kanals wieder in seinen alten Bett geleitet.

## Was nicht allfänglich ist

Die Kinderwagenfabrikanten protestieren. Wie in anderen Ländern macht sich auch in Großbritannien die handige Abnahme der Geburten sehr bemerkbar. Diese unerwartete Tatsache hat zu einem heißen Kampf zwischen den Befürwortern der Geburtenkontrolle und den ... Kinderwagenfabrikanten geführt, die sich durch die abnehmende Einkünfte der Geburten in ihrer Existenz bedroht fühlen. Die Nachfrage nach ihren Erzeugnissen soll dem Einsetzen der Werberbeit für Geburtenkontrollen bereits ganz bedenklich abgenommen haben. Um dem abzuwehren, wollen die Kinderwagenfabrikanten eine ganz energiegelben Forderung für Geburtenkontrollen in die Wege leiten. Auf der demnach stattfindenden Verhandlung — in England gibt es einen Verband der Kinderwagenfabrikanten — soll über die zweifelhafte Abnahme einer solchen werden, die zur Geburtenkontrolle einer solchen Bevölkerungsabnahme und damit zur Zerstörung der Nachfrage nach Kinderwagen geeignet sind. Man rechnet damit auf die vollständige Abnahme der Nachfrage nach den demnach stattfindenden Wägen im nächsten Jahre zu rechnen. Kein Kandidat soll eine Stimme bekommen, der sich nicht verpflichtet, dafür einzutreten, daß demnach den kinderreichen Familien behörden Preisnachlässe einvertragen werden. Der Verband geht mit gutem Recht davon aus, daß die Geburten ihres nächsten Kindes ein Kinderwagen gratis geliefert werden soll. — Wenn das nicht hilft!







### Familien-Nachrichten

**Nachruf.**  
Am 1. Oktober 1929 verschied nach längerem Krankenlager unser früherer Maschinenmeister  
**Herr Gustav Haase**  
Wir werden dem Vorstehen, der unserem Unternehmen in nahezu 20jähriger, vorbildlicher Treue und Pfllichterfüllung seine Dienste gewidmet hat, allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.  
Bht. Teutschenthal, den 2. Oktober 1929.  
**Gewerkschaft Salzmünde**

Verschied mit dem heiligen Sterbesakramenten verschied nach kurzem schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, guter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Schneiderlehrling Karl Kerzel**  
im blühenden Alter von 16½ Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Eltern und Verwandte**  
Halle, den 3. Oktober 1929.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Oktober, vormittags 11 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gräberfriedhofes aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

**Massiv goldene Trauringe**  
313, 355, 750 oder 900 gestempelt des Stck. 4.-50 M.  
**Juweller Tiffel**  
Trauringecke  
Schmeisser, 12.

**National Kontroll Kassen**  
mit unerreichten Leistungen  
Neue addierende und anzeigende National Kassen schon von 275 Mark an  
100 Arten und Größen für Geschäfte aller Branchen  
Gebrachte National Kassen mit Fabrik-Garantie erhalten Sie nur von uns.  
**National Registrier-Kassen Ges. m. b. H.**  
Best.-Kassentrotter:  
**B. H. Zimmer**  
Halle/Saale  
Obere Leipziger Straße 63  
Telefon: 23124

**Herren- und Damenwädicke**  
besonders Oberhemd, werden nach Maß in best. Ausführung angefertigt. Zusätzl. fertigungsfähige Mädchen das Maßband, an eigener Maschine erlernen.  
Charlotte Ritz,  
Halle a. S.  
Siebenmanner Str. 6 Tl.

**Geboren:**  
Herrn, Ernst Schöber und Frau Ida geb. Kasper ein S.  
Wierhoff, Erich Hermann und Frau Ruth geb. Götlin von Wierhoff ein Sohn.  
**Verlobte:**  
Witterfeld u. Reichenbach, Hildeg. Werner und Herbert Götze.  
Herrmann, Ernst Wolfgang u. Eise Wierhoff.  
Löffel u. Wühlhausen, Helene Groth und Dr. phil. Joachim Böhmke.  
Bernburg, Karl Dietrich und Frau Ida geb. Wille. — Wille, Emma und Frau Wille geb. Götlin.  
Wierhoff, Dietrich Heinrich und Frau Hildegard geb. Wille.  
Wierhoff, Fritz Fritz und Frau Hildegard geb. Wille.  
Wierhoff, Fritz Fritz und Frau Hildegard geb. Wille.  
Wierhoff, Fritz Fritz und Frau Hildegard geb. Wille.

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
**Otto Hendel-Druckerei**

Für die uns so überaus zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeit anlässlich unserer Silberhochzeit und Geschäfts-Jubiläum sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.  
**Friseurmeister**  
**Eduard Jahn und Frau**

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher  
**Heirat**  
Ermias verheiratet Herr in mitt. Jahr. Wirtin mit prägnantem Oberarm mit Glatz, Wädicke oder Landwirtsch. bis 39 Jahre, gemeinlicher (Koch), zwecks häuslicher

**Stolberg im Sudharz**  
Haushaltungsschule „Lubertus“ bietet Jung Mädchen gründl. Ausbildung im gesamt. Haushalt. Kochen, Backen, Nähen, Kanthandarb. Auf Wunsch Wissenschaftl. Musik. Pens. monatl. 70 Mk. Gute Refek.  
**Töchterheim Weisse**  
Gera, Schillerstr. 21. Gründl. Ausbildung i. Hausd. Redefähig f. Braut. Ausst. u. Prof.

**Pädagogium Schwarzatal**  
Primar erzieht Nachhilfunterricht. Off. unter 9. 5100 an die Exp. d. Stg. Halle a. S. Erlebene Lehrerin nimmt noch einige Schüler zu individu. Unterricht.  
**Automat**  
DAB-Pad  
4 Vert. gut erhalten, billig zu verkaufen. Halle a. S. Str. d. Schömannstr. 1, 1.  
**Motorräder**  
werden in trockenem Raum aufbewahrt. Berliner Hof, Halle, Berliner Str. 33 (hint. Neubau).

**Beitische longues**  
M. 95-115-125-145-160-175-190-210-225-240-255-270-285-300-315-330-345-360-375-390-405-420-435-450-465-480-495-510-525-540-555-570-585-600-615-630-645-660-675-690-705-720-735-750-765-780-795-810-825-840-855-870-885-900-915-930-945-960-975-990-1005-1020-1035-1050-1065-1080-1095-1110-1125-1140-1155-1170-1185-1200-1215-1230-1245-1260-1275-1290-1305-1320-1335-1350-1365-1380-1395-1410-1425-1440-1455-1470-1485-1500-1515-1530-1545-1560-1575-1590-1605-1620-1635-1650-1665-1680-1695-1710-1725-1740-1755-1770-1785-1800-1815-1830-1845-1860-1875-1890-1905-1920-1935-1950-1965-1980-1995-2010-2025-2040-2055-2070-2085-2100-2115-2130-2145-2160-2175-2190-2205-2220-2235-2250-2265-2280-2295-2310-2325-2340-2355-2370-2385-2400-2415-2430-2445-2460-2475-2490-2505-2520-2535-2550-2565-2580-2595-2610-2625-2640-2655-2670-2685-2700-2715-2730-2745-2760-2775-2790-2805-2820-2835-2850-2865-2880-2895-2910-2925-2940-2955-2970-2985-3000-3015-3030-3045-3060-3075-3090-3105-3120-3135-3150-3165-3180-3195-3210-3225-3240-3255-3270-3285-3300-3315-3330-3345-3360-3375-3390-3405-3420-3435-3450-3465-3480-3495-3510-3525-3540-3555-3570-3585-3600-3615-3630-3645-3660-3675-3690-3705-3720-3735-3750-3765-3780-3795-3810-3825-3840-3855-3870-3885-3900-3915-3930-3945-3960-3975-3990-4005-4020-4035-4050-4065-4080-4095-4110-4125-4140-4155-4170-4185-4200-4215-4230-4245-4260-4275-4290-4305-4320-4335-4350-4365-4380-4395-4410-4425-4440-4455-4470-4485-4500-4515-4530-4545-4560-4575-4590-4605-4620-4635-4650-4665-4680-4695-4710-4725-4740-4755-4770-4785-4800-4815-4830-4845-4860-4875-4890-4905-4920-4935-4950-4965-4980-4995-5010-5025-5040-5055-5070-5085-5100-5115-5130-5145-5160-5175-5190-5205-5220-5235-5250-5265-5280-5295-5310-5325-5340-5355-5370-5385-5400-5415-5430-5445-5460-5475-5490-5505-5520-5535-5550-5565-5580-5595-5610-5625-5640-5655-5670-5685-5700-5715-5730-5745-5760-5775-5790-5805-5820-5835-5850-5865-5880-5895-5910-5925-5940-5955-5970-5985-6000-6015-6030-6045-6060-6075-6090-6105-6120-6135-6150-6165-6180-6195-6210-6225-6240-6255-6270-6285-6300-6315-6330-6345-6360-6375-6390-6405-6420-6435-6450-6465-6480-6495-6510-6525-6540-6555-6570-6585-6600-6615-6630-6645-6660-6675-6690-6705-6720-6735-6750-6765-6780-6795-6810-6825-6840-6855-6870-6885-6900-6915-6930-6945-6960-6975-6990-7005-7020-7035-7050-7065-7080-7095-7110-7125-7140-7155-7170-7185-7200-7215-7230-7245-7260-7275-7290-7305-7320-7335-7350-7365-7380-7395-7410-7425-7440-7455-7470-7485-7500-7515-7530-7545-7560-7575-7590-7605-7620-7635-7650-7665-7680-7695-7710-7725-7740-7755-7770-7785-7800-7815-7830-7845-7860-7875-7890-7905-7920-7935-7950-7965-7980-7995-8010-8025-8040-8055-8070-8085-8100-8115-8130-8145-8160-8175-8190-8205-8220-8235-8250-8265-8280-8295-8310-8325-8340-8355-8370-8385-8400-8415-8430-8445-8460-8475-8490-8505-8520-8535-8550-8565-8580-8595-8610-8625-8640-8655-8670-8685-8700-8715-8730-8745-8760-8775-8790-8805-8820-8835-8850-8865-8880-8895-8910-8925-8940-8955-8970-8985-9000-9015-9030-9045-9060-9075-9090-9105-9120-9135-9150-9165-9180-9195-9210-9225-9240-9255-9270-9285-9300-9315-9330-9345-9360-9375-9390-9405-9420-9435-9450-9465-9480-9495-9510-9525-9540-9555-9570-9585-9600-9615-9630-9645-9660-9675-9690-9705-9720-9735-9750-9765-9780-9795-9810-9825-9840-9855-9870-9885-9900-9915-9930-9945-9960-9975-9990-10000-10015-10030-10045-10060-10075-10090-10105-10120-10135-10150-10165-10180-10195-10210-10225-10240-10255-10270-10285-10300-10315-10330-10345-10360-10375-10390-10405-10420-10435-10450-10465-10480-10495-10510-10525-10540-10555-10570-10585-10600-10615-10630-10645-10660-10675-10690-10705-10720-10735-10750-10765-10780-10795-10810-10825-10840-10855-10870-10885-10900-10915-10930-10945-10960-10975-10990-11005-11020-11035-11050-11065-11080-11095-11110-11125-11140-11155-11170-11185-11200-11215-11230-11245-11260-11275-11290-11305-11320-11335-11350-11365-11380-11395-11410-11425-11440-11455-11470-11485-11500-11515-11530-11545-11560-11575-11590-11605-11620-11635-11650-11665-11680-11695-11710-11725-11740-11755-11770-11785-11800-11815-11830-11845-11860-11875-11890-11905-11920-11935-11950-11965-11980-11995-12010-12025-12040-12055-12070-12085-12100-12115-12130-12145-12160-12175-12190-12205-12220-12235-12250-12265-12280-12295-12310-12325-12340-12355-12370-12385-12400-12415-12430-12445-12460-12475-12490-12505-12520-12535-12550-12565-12580-12595-12610-12625-12640-12655-12670-12685-12700-12715-12730-12745-12760-12775-12790-12805-12820-12835-12850-12865-12880-12895-12910-12925-12940-12955-12970-12985-13000-13015-13030-13045-13060-13075-13090-13105-13120-13135-13150-13165-13180-13195-13210-13225-13240-13255-13270-13285-13300-13315-13330-13345-13360-13375-13390-13405-13420-13435-13450-13465-13480-13495-13510-13525-13540-13555-13570-13585-13600-13615-13630-13645-13660-13675-13690-13705-13720-13735-13750-13765-13780-13795-13810-13825-13840-13855-13870-13885-13900-13915-13930-13945-13960-13975-13990-14005-14020-14035-14050-14065-14080-14095-14110-14125-14140-14155-14170-14185-14200-14215-14230-14245-14260-14275-14290-14305-14320-14335-14350-14365-14380-14395-14410-14425-14440-14455-14470-14485-14500-14515-14530-14545-14560-14575-14590-14605-14620-14635-14650-14665-14680-14695-14710-14725-14740-14755-14770-14785-14800-14815-14830-14845-14860-14875-14890-14905-14920-14935-14950-14965-14980-14995-15010-15025-15040-15055-15070-15085-15100-15115-15130-15145-15160-15175-15190-15205-15220-15235-15250-15265-15280-15295-15310-15325-15340-15355-15370-15385-15400-15415-15430-15445-15460-15475-15490-15505-15520-15535-15550-15565-15580-15595-15610-15625-15640-15655-15670-15685-15700-15715-15730-15745-15760-15775-15790-15805-15820-15835-15850-15865-15880-15895-15910-15925-15940-15955-15970-15985-16000-16015-16030-16045-16060-16075-16090-16105-16120-16135-16150-16165-16180-16195-16210-16225-16240-16255-16270-16285-16300-16315-16330-16345-16360-16375-16390-16405-16420-16435-16450-16465-16480-16495-16510-16525-16540-16555-16570-16585-16600-16615-16630-16645-16660-16675-16690-16705-16720-16735-16750-16765-16780-16795-16810-16825-16840-16855-16870-16885-16900-16915-16930-16945-16960-16975-16990-17005-17020-17035-17050-17065-17080-17095-17110-17125-17140-17155-17170-17185-17200-17215-17230-17245-17260-17275-17290-17305-17320-17335-17350-17365-17380-17395-17410-17425-17440-17455-17470-17485-17500-17515-17530-17545-17560-17575-17590-17605-17620-17635-17650-17665-17680-17695-17710-17725-17740-17755-17770-17785-17800-17815-17830-17845-17860-17875-17890-17905-17920-17935-17950-17965-17980-17995-18010-18025-18040-18055-18070-18085-18100-18115-18130-18145-18160-18175-18190-18205-18220-18235-18250-18265-18280-18295-18310-18325-18340-18355-18370-18385-18400-18415-18430-18445-18460-18475-18490-18505-18520-18535-18550-18565-18580-18595-18610-18625-18640-18655-18670-18685-18700-18715-18730-18745-18760-18775-18790-18805-18820-18835-18850-18865-18880-18895-18910-18925-18940-18955-18970-18985-19000-19015-19030-19045-19060-19075-19090-19105-19120-19135-19150-19165-19180-19195-19210-19225-19240-19255-19270-19285-19300-19315-19330-19345-19360-19375-19390-19405-19420-19435-19450-19465-19480-19495-19510-19525-19540-19555-19570-19585-19600-19615-19630-19645-19660-19675-19690-19705-19720-19735-19750-19765-19780-19795-19810-19825-19840-19855-19870-19885-19900-19915-19930-19945-19960-19975-19990-20000-20015-20030-20045-20060-20075-20090-20105-20120-20135-20150-20165-20180-20195-20210-20225-20240-20255-20270-20285-20300-20315-20330-20345-20360-20375-20390-20405-20420-20435-20450-20465-20480-20495-20510-20525-20540-20555-20570-20585-20600-20615-20630-20645-20660-20675-20690-20705-20720-20735-20750-20765-20780-20795-20810-20825-20840-20855-20870-20885-20900-20915-20930-20945-20960-20975-20990-21005-21020-21035-21050-21065-21080-21095-21110-21125-21140-21155-21170-21185-21200-21215-21230-21245-21260-21275-21290-21305-21320-21335-21350-21365-21380-21395-21410-21425-21440-21455-21470-21485-21500-21515-21530-21545-21560-21575-21590-21605-21620-21635-21650-21665-21680-21695-21710-21725-21740-21755-21770-21785-21800-21815-21830-21845-21860-21875-21890-21905-21920-21935-21950-21965-21980-21995-22010-22025-22040-22055-22070-22085-22100-22115-22130-22145-22160-22175-22190-22205-22220-22235-22250-22265-22280-22295-22310-22325-22340-22355-22370-22385-22400-22415-22430-22445-22460-22475-22490-22505-22520-22535-22550-22565-22580-22595-22610-22625-22640-22655-22670-22685-22700-22715-22730-22745-22760-22775-22790-22805-22820-22835-22850-22865-22880-22895-22910-22925-22940-22955-22970-22985-23000-23015-23030-23045-23060-23075-23090-23105-23120-23135-23150-23165-23180-23195-23210-23225-23240-23255-23270-23285-23300-23315-23330-23345-23360-23375-23390-23405-23420-23435-23450-23465-23480-23495-23510-23525-23540-23555-23570-23585-23600-23615-23630-23645-23660-23675-23690-23705-23720-23735-23750-23765-23780-23795-23810-23825-23840-23855-23870-23885-23900-23915-23930-23945-23960-23975-23990-24005-24020-24035-24050-24065-24080-24095-24110-24125-24140-24155-24170-24185-24200-24215-24230-24245-24260-24275-24290-24305-24320-24335-24350-24365-24380-24395-24410-24425-24440-24455-24470-24485-24500-24515-24530-24545-24560-24575-24590-24605-24620-24635-24650-24665-24680-24695-24710-24725-24740-24755-24770-24785-24800-24815-24830-24845-24860-24875-24890-24905-24920-24935-24950-24965-24980-24995-25010-25025-25040-25055-25070-25085-25100-25115-25130-25145-25160-25175-25190-25205-25220-25235-25250-25265-25280-25295-25310-25325-25340-25355-25370-25385-25400-25415-25430-25445-25460-25475-25490-25505-25520-25535-25550-25565-25580-25595-25610-25625-25640-25655-25670-25685-25700-2



**Ev. Frauenhilfe.**

[illegible]

5000 Einwohner mehr.

**Schöndorf.** Aus Anlaß der Eingemeindung des Gemeindefapfis und Aufzählung in den bezugsreife Schöndorf kam am Dienstag die beragende der Amtschaffte durch die bligen Gemeindevorsteher von Vapfi und fcherlyt in den Magistrat Schöndorf hater Bürgermeister Patfche-Schöndorf aufte den fberigeren Gemeindevorfeheren Vapfi und Aufzählung für drei Tagig - fberige Gemeindevorfeheren der vorgegangenen Gemeinde und führte hierbei aus, daß Schöndorf rund 6000 Einwohner Zusatz durch die Unerhebung erfäht. Die Gemeindevorfehaffung beläuft fich nunmehr auf 9000. Somit ist Schöndorf in die Reihe der über 10 000 Einwohner zählenden Städte einzureihen, deren befondere Rechte zufehen. Will Schöndorf nicht auf die Rechte eines Gemeindefapfes verzichten, fo muß der Bürgermeister feine Stelle ableben.

Der Gemeindevorsteher **Paul Papst** führte aus, daß sich **Aktivistisch** durch die Hebung der **Einwohnerzahl** in einer gewissen Zeit befinden habe, da bis zu diesem Zeitpunkt die **Landesbehörden** **Aktivistisch** sämtliche **erforderlichen Arbeiten** ausgesetzt hätten. **Der Herr Papst** erklärte, daß es **genau** so gemeint sei, daß die **Gemeinde** mit den vorhandenen **Mitteln** gerade auskommen konnte, jedoch nicht in der **Zeit** war, dringend erforderliche **Arbeiten**, so z. B. der notwendigen **Bau von Wohnungen** usw. auszuführen. In **solle** jedoch aus **diesen Worten** nicht entnehmen, daß **Aktivistisch** nur eine **arme Gemeinde** sei, sondern daß **Aktivistisch** **abzählbar** **rund** **Millionen Mark** aus. Bei **Veran** der **Vorfahrung** werden in **erster** die **Entscheidungen** **Gemeindeverordneten** bekräftigt. **Aktivistisch** **haben** **Aktivistisch** **398** **und** **Unzählige**, die **monatlich** ca. **1000**. **Gehalt** beziehen und **hierfür** den **Staat** **zurückzahlen**.

Herr Gemeindevorsteher Ma n l - Papp  
stehe gleichfalls Herrn Bürgermeister  
für die freundlichen Worte. Er  
mühte der Großgemeinde Schindis und  
Einwohnerchaft das Beste für die Zu-  
kunft. Hieran übernahm Herr Bürgermeister  
formell die Geschäfte der Gemeinden  
mit und Mitscherbig.

**Viel Sand und wenig Zement.**  
Das Schwimmbassin kriegt Risse, der Maurermeister  
drei Monate Gefängnis.

**Halberstadt.** Die Stadt Halberstadt hatte sich vor einigen Jahren unter erheblichen Kosten ein neues Sommerbad geschaffen. Zwei Jahre nach der Fertigstellung ergab sich plötzlich, daß von 100 Meter-Beden nicht dichtsteht. Das Wasser versickerte. Das Betonband des einen erheblichen Miß auf. Bei näherer Untersuchung fand man, daß der Maurermeister Wilhelm U., der den Bau ausführen hatte, bei der Herstellung des Betons nicht das vorgeschriebene Mißverhältnis eingehalten hatte. Und zwar hatte er natürlich nicht an Kies, sondern an Zement geipart. Das Mißverhältnis sollte 1:5 sein, er aber nach dem Gutachten des heimischen Unternehmungsamts 1:9 gewiesen. Die so erparste Menge Zement betrug 175 000 Kilogramm. Der Maurermeister weigerte sich nicht, an die Stadt die Summe von 9000 M. zu zahlen, für den zu wenig verbrauchten Zement, es erfolgte aber auch Strafzinsen wegen Betrugs.

Die neue Stadtgemeinde Schkeuditz zählt 13331 Einwohner. Die Gemeindeflur hat die städtische Größe von 7084 Morgen. Im Osten und Süden bildet die Stadtgrenze gleichzeitig die preussische Landesgrenze und stößt dort unmittelbar an sächsisches Gebiet an.

**Hbf. Teutschenthal.** (M n f a l l.) Am Dienstagnachmittag verunglückte der Fabrikarbeiter Emil Hendrichs dadurch, daß er sich beim Verladen von Fässern die linke Hand quetschte. Er wurde dem Krankenhaus übermiesen.

**Verstorb.** (Kreisberufsschule.) In der hiesigen Kreisberufsschule ist vom 1. Oktober ab ein hauptamtlicher Lehrer angestellt worden und zwar der Gewerbelehrer Herr. Tappe, Leninghausen.

**Sterbeken. (Personalveränderung.)** Die durch die Versetzung des Oberlandjägers Bodenstam freigeordnete Stelle, die bisher verretungsweise durch Oberlandjäger Grapentin in Klostermansfeld mit versehen wurde, muß anderweitig besetzt werden, da Grapentin nach Teicha bei Halle a. d. S. versetzt ist. Ueber die Wiederbesetzung ist noch nichts bekannt.

**Schäffelt.** (Zu der Stadtverordnetenversammlung) am Montag fand nach der Revision der Stadtplan- und Hauptkassette alles in bester Ordnung. Zu der kommenden Gemeindeversammlung wurden als Beisitzer folgende Herren erwählt: Schuch, Godeum und Verhöf, dem gewährt und als Wahllokal das Schützenhaus bestimmt. Ferner stellte man an den Magistrat einen Antrag zur Festlegung eines Tarifes bei der Leichenbefragung (Grabausheben und Revidenwarten). Wegen der schweren finanziellen Lage kann die Schuldenlast nicht mehr als hinterbühlig betrachtet werden, gegen ein Entgeld von 50 Pf. je Kopf. Zum Schluß wurde noch die Reinigung des Leichenhauses beschloffen.

**Unterstützungen a. S. (Dienstjubiläum.)**  
Der Betriebsführer, Obersteiger Kurt Reil, am  
Grube „Credner“, beghng am 1. Oktober sein  
Währiges Dienstjubiläum bei den A. Kriedel-  
schen Montan-Werken. Seine Dienststellung auf  
dem Werke hat der Jubilar bereits 21 Jahre  
inne. Während dieser Zeit hat er sich aus das  
Extranten innerhalb der Dorgemünde erwor-  
ben. Er ist ferner ein Mitglied der Ge-  
meindevertretung und hat hier abetelnd an  
1. Schöffe fungiert. Ebenso lang Zeit ist er  
Mitglied des Gemeindefiskalrates und Patro-  
natsvertreter.

**Oberöbblingen am See.** (Oberpostsekretär Richard Kühn) der seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Postamt tätig ist, ist nach Sangerhausen versetzt. Die Versetzung ist eine Folge der Einführung des automatischen Telefonbetriebes. Die Post hat die Wartenzeit für einen

**Überrollungen am See.** (Sein 25jähriges Dienstaufkühlung) beugte am 1. October 1861 die allgemeine Verfallung. Der hier allgemein bekannte hat seine gesamte Dienstzeit in Überrollungen verbracht, was wohl gerade unter den Jägern nicht oft vorkommen dürfte. Seine fähige, ruhige und fähige Haltung in den Puffstagen der Nachkriegszeit hat hervorragen mit dazu beigetragen, daß es in Überrollungen zu ersten Gewalttätigkeiten nicht gekommen ist. Der Kreisabschluß des Mansfelder Sees freigegeben dem verdienten Beamteten am Anfang seines Aufstieges eine

Vor dem großen Schöffengericht bestritt U. jede Schuld. Die maßgebenden Vertreter des städtischen Baumeisters erklärten, daß sie sich auf den Baumeister verlassen hätten. Das Gericht hielt nach langer Verhandlung den Baumeister des Betrugs für überführt und verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe. Wegen der Freiheitsstrafe wurde ihm eine dreijährige Bewährungsfrist bewilligt.

Mit dem Urteil ist aber die Sache für die Stadt Halberstadt nicht abgetan. Wohl hat der Maurermeister den Betrag für den zu wenig verbrauchten Zement bezahlt, aber die Stadt hat nun das Beden mit dem Kfz. Man hat verlust, den Schaden anzubessern. Aber wie lange wird das halten? Die Beamten des Bauamts hatten die Pflicht, während der Bauzeit sich von der richtigen Ausführung ihrer Vorschriften zu überzeugen.

Ehrengabe von 50 Mark. Landjägermeister v. Pofzwiniski ist geborener Ostpreuße. Mit dem Jubiläum zugleich feierte der Jubilar am 1. Oktober seinen 57. Geburtstag.

**Udenau.** (Diemenbrand.) In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 12.30 Uhr brannte der Getreideboden der Witwe Müller, Stredau, nieder. Verbrannt ist die Ernte von insgesamt 35 Morgen. Der Diemenstand in der Hür Udenau, und da er im Tale lag, war es schwierig, festzustellen, wo es eigentlich brannte. Die Feuerwehren von Theßen und Raasdorf waren in sehr kurzer Zeit zur Stelle, brauchten aber nicht eingzugreifen, da es wieder los war.

**Thondorf (Zerstörungswut.)** Ein hier  
beschäftigt gewesener lediger Kuhfütterer ha-  
be ohne jede Ursache in den Wirtschaftsgebäuden  
seines Arbeitgebers 25 Fenster Scheiben demo-  
liert und dann bei Nacht und Nebel seinen  
Dienst verlassen

**Jörbig.** (Autolinie.) Die Firma „Bredow Autolinien“ plant einen weiteren Teil des flachen Landes mit ihren Dminntüssen zu erschließen. Die bisherige Linie wird nicht mehr über Braßstied—Niemberg fahren, sondern Oppin—Niemberg—Schwenz—Duez—Södren—Jörbig. Die neue Linie wird von Halle über Braßstied—Schrenz—Stegelsdorf—Nieda bis nach Stumsdorf durchgeführt werden.

**Microbe.** (Von der Spar- und Darlehnskasse.) Da der bisherige Rendant der hiesigen Spar- und Darlehnskasse Herr Cantor Merzbach sein Amt niedergelegt hat wurde Herr Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer Paul Körber zum neuen Rendanten gewählt.

**Belgern. (Freitod.)** Hier erhängte sich in seiner Wohnung der Kaufmann Kar. Reibert, nicht Goldschwierigkeiten, sondern ein inneres schweres Leiden hat ihn zu diesem Schritt getrieben.

**Breitenstein.** (Mufflonwild.) Die  
Interesse erweckt bei Natur- und Jagdfreun-  
den der Anblick des Mufflonwildes, das zuerst  
der Herzog von Anhalt in seinen Revieren  
einführte. Das Wild hat sich nun auch im  
sächsischen und braunschweigischen Gebiet ver-  
breitet.

**Künnern.** (Postalisches.) Der vor längerer Zeit in Angriff genommene Umbau des Postgebäudes ist nunmehr beendet. In Verbindung mit der Aufnahme der Postverkräftung wurden die Pasteräume bedeutend erweitert. Die Schalterräume sind vergrößert und besser ventilirt. Der Raum für den Publikums- und Selbstbediener, der Raum für den Postkassier und den Briefkastenwart ist ganz im Vorhofe angebracht. Am 1. April wird im nächsten Jahr die Einräumung des automatischen Fernvertriebes stattfinden.

**Vennungen.** (Rechtzeitig entdecktes Feuer.) In den Abendstunden am Sonntag entdeckte der Inspektor des Gutes Vennungen, daß ein im Nachbargehöft stehender Holzschuppen brannte. Das Feuer konnte sofort gelöscht werden. Das Mädchen der Gastwirtschaft hatte noch heiße Asche in die unmittelbare Nähe des Schuppens geschüttet, wodurch er zu glimmen anfang. Der Schuppen barge, ein Karuflsch, also leicht brennbares Material.

33rbig. (Die Zuckerrübenampagne) der hiesigen Zuckerrübenfabrik beginnt am 8. October. Obwohl durch Vereinigung mit der Zuckerrübenfabrik Naabgast ein vermehrter Anbau von Zuckerrüben in Betracht kommt, wird das Ergebnis infolge der überaus schlechten Ernte in diesem Jahre, nicht höher ausfallen, als im vorigen Jahre.

[illegible]

**Mitglieder.** (Ehrung.) In einer im Verein einstmal gehaltenen „Zur Volk“ abgehaltenen Verlesung der Namen der Schlachtfeld-Heldengruppe wurden der stehenden Mitglied, Herr Kantor Merseburg, ein Abschiedsabend gedenkt. Mit einer kurzen Ansprache des Ortsgruppenführers Herrn Otto Köcher, wurden ihm zum Andenken ein Ehrenadelsdiploma in Verbindung überreicht. Am Tage darauf wurde Herr Kantor Merseburg zum hiesigen Kriegerehrenverein, dem er über 40 Jahre angehört, zum Ehrenmitglied ernannt.

[illegible]

**Nokla.** (Preisfischehen.) Am Sonntag bei reger Beteiligung unter den Schützenkameraden auf dem Weinberge das diesjährige Abfischen statt, das mit einem Entenschießen verbunden war. Es wurden 23 Enten ausgeschossen und erhielten Kamerad Horn 4, Kamerad Körber 3, Kamerad Fischer 3, Kamerad Simler 4, Kamerad Brandt 4, Kamerad Haal, Kamerad Krylon 1, Kamerad Krieghoff, Kamerad Klein 1.

**Artern.** (50 Jahre Eisenbahn E  
furt-Sangerhausen.) Am 1. Oktob  
waren 50 Jahre vergangen, seitdem die Eise  
bahn Sangerhausen-Erfurt zunächst in ihr  
Teilstrecke Sangerhausen-Artern für d  
Verkehr freigegeben wurde.

Naumburg. (Postdörferheim.) Sonnabend wurde das neu errichtete Postdörferheim, das die Stiftung „Postdörferhort“ errichtet hat, in Gegenwart höherer Postbeamten aus Berlin feierlich seiner Bestimmung übergeben. Das Heim bietet Raum für etwa 80 P. wohnnerinnen, von denen bereits 20 eingetroffen sind.

**Dommitsch.** (Die Reichsjugendweihe kam) Die hiesigen Schule fanden un-  
stätt. Die Ehrenurkunde erhielten die Schü-  
ler Hermann Lehmann, Otto Tauteritz und  
Schülerinnen Lotte Stündel, Hilde Kühne u.  
Gertrud Jentsch. Außerdem besaßen noch  
Schüler und 18 Schülerinnen je einen Eid-  
krans.

Die Abonnenten der „Saale-Zeitung“ haben nach Maßgabe der hierfür geltenden Bestimmungen, die vom Verlag frei bezogen werden können, Anspruch auf kostenlose Unfallfürsorge. Diese beträgt

**500.- RM.** bei tödlichem Unfall un-  
**1000.- RM.** bei Ganzzinnschaden



## Haben Sie schon mit

## Dr. Oetkers Backpulver gebacken?

### 7 Gründe sprechen dafür!

1. Die Kuchen werden schön groß, locker und leicht verdaulich.
2. Die unübertroffene Triebkraft und die Art der Triebwirkung bieten die größte Zuverlässigkeit. Der Wohlgeschmack des Gebäcks wird in keiner Weise beeinträchtigt.
3. Sie haben das Gefühl der Sicherheit, daß alles ausgezeichnet gelingt. Eier und andere Zutaten sind niemals aufs Spiel gesetzt.
4. Die praktische Tütenpackung gewährleistet die einfachste, bequemste

**Ein Versuch überzeugt auch Sie**

und reichste Sie der unüberscharen Schar von über 5 Millionen zufriedener Hausfrauen ein, die allein die letzten Ausgaben meiner neuen Rezeptbücher bezogen haben. — Das farbig illust. Rezeptbuch F (Preis 15 Pfg.) und das Schalkkochbuch (Preis 30 Pfg.) sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben, wenn zufällig vergriffen, gegen Einsendung in Marken von

## Dr. August Oetker • Bielefeld

und sparsamste Handhabung. Dr. Oetker's Backpulver macht infolge seiner besonderen Zusammensetzung eine verfeinerte Backkugel erreichbar.

5. Ein Päckchen für 10 Pf. ist für einen großen Kuchen ausreichend. Ausländisches Backpulver stellt sich im Vergleich hierzu 75 % teurer.
6. Infolge des enormen Umsatzes ist es überall stets frisch zu haben.
7. Es ist ein rein deutsches Erzeugnis.



